

Institut für Bildungswissenschaften

Auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter in der Bildung



Forschungsbericht

Dokumentation der
Schweizer Studie im Rahmen der ländervergleichenden Studie
Towards Gender Harmony – Understanding the Relationship
between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures

Dokumentation der nationalen Ergänzungsstudie Analyse geschlechtsbezogener Vorurteile von Lehrpersonen

Jana Lindner, Deborah Bernhard und Elena Makarova

Muttenz, 2020

Inhaltsverzeichnis

A	Abstract4				
1		Einleitu	ıng	5	
	1.1	Ausgan	gslage und Projektbeschreibung	5	
	12	_	rung des Forschungsberichts		
	1.2				
2		Stichp	obenziehung und methodisches Vorgehen	6	
	2.1	Geplan	te Stichprobe	6	
	2.2	Frageb	ogen	6	
		2.2.1	Übersetzung	7	
		2.2.2	Online-Umsetzung	7	
		2.2.3	Pretest	7	
2.	3	Datene	rhebung	7	
		2.3.1	Rekrutierung der Stichprobe	7	
		2.3.2	Online-Befragung		
		2.3.3	Realisierte Stichprobe		
2.	4	Datena	ufbereitung	8	
3		Fraehn	iisse	a	
3	0.4	•			
	3.1	•	tive Beschreibung der Stichproben		
		3.1.1	StatusFinanzielle Versorgung in Kindheit und Jugend		
		3.1.2 3.1.3	Betreuung in Kindheit und Jugend		
		3.1.4	Religiosität		
		3.1.5	Prioritäten von Männern		
		3.1.6	Prioritäten von Frauen		
		3.1.7	Eigene Prioritäten		
		3.1.8	Ethnizität		
		3.1.9	Staatsbürgerschaft		
		3.1.10 3.1.11	Konfession Ort des Aufwachsens		
		3.1.11	Bildungsinstitution Studium		
		-	Wahl des Studiengangs		
			Unterrichtsbefugnis/ Fächerwahl		
		3.1.15	Familienstand	28	
			Bildungsstand		
			Geschlecht		
			Wohnhaft in der Schweiz		
			Herkunft der Eltern Persönliche Einstellung: Tradition		
		3.1.21	Persönliche Einstellung: Gleichberechtigung		
			Alter		
			Heimatland		
			Kinder		
		3.1.25	Identifikation mit dem eigenen Geschlecht	39	
	3.2	Konstru	ıkte	41	
		3.2.1	Skalen "Towards Gender Harmony – Understanding the Relationship)	
			between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures"	41	
			Self Construal		
			Prescription Women		
			Prescription Men		

		3.2.1.5 Ambivalent Sexism Men	57
		3.2.1.6 Ambivalence towards Men	59
		3.2.1.7 Ambivalent Sexism Women	60
		3.2.1.8 Ambivalence towards Women	62
		3.2.1.9 Collective Action Intentions	63
		3.2.1.10 Gender Essentialism	
		3.2.1.11 Power Distance Beliefs	
		3.2.1.12 Precarious Manhood Beliefs	
		3.2.1.13 Zero-Sum Perspectives with Regard to Gender Equality	68
		3.2.1.14 Autonomy and Embeddedness	70
		3.2.2 Skalen der Schweizer Teilstudie "Analyse geschlechtsbezogener	
		Vorurteile von Lehrpersonen"	
		3.2.2.1 Teachers' Gender Stereotype Scale towards Mathematics	72
		3.2.2.2 Engagement of Students	75
		3.2.2.3 Classroom Disruptions	77
4	Liter	raturverzeichnis	78
5	Anh	ang	80
	5.1	Anschreiben 1: Einladung zur Teilnahme an Umfrage	80
	5.2	Anschreiben 2: Einladung zur Teilnahme an Umfrage	80
	53	Online Fragehogen	01

Abstract

Das Forschungsprojekt *Towards Gender Equality in Education: Analyzing Teachers' Preconceptions about Gender* ist Teil der ländervergleichenden Studie *Towards Gender Harmony – Understanding the Relationship between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures.* Das Projekt wird durch einen HARMONIA 6-Zuschuss des National Science Centre in Polen (2017/26/M/HS6/00360) unterstützt, der an Dr. Natasza Kosakowska-Berezecka, Universität Danzig, vergeben wurde.

Ziel der ländervergleichenden Studie ist es, festzustellen, wie Menschen verschiedener Nationen heute über Männer und Frauen denken und welche Verhaltensweisen und Eigenschaften von ihnen erwartet werden. Der Forschungsbericht gibt Aufschlüsse darüber, wie Menschen in der Schweiz mit solchen Geschlechterfragen umgehen und welche Geschlechterstereotype hier wirken. Neben dem Beitrag zur ländervergleichenden Studie untersucht die Schweizer Zusatzstudie Analyse geschlechtsbezogener Vorurteile von Lehrpersonen an das Geschlecht geknüpfte Vorurteile im Zusammenhang mit fachspezifischen Leistungen und dem Verhalten von Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Um Antworten auf diese sehr spezifischen Fragen zu erhalten, richtet sich die Umfrage an angehende Lehrpersonen in der Schweiz.

Die Erhebung wurde von Oktober 2019 bis März 2020 in Form eines Online-Fragebogens in der Schweiz durchgeführt. Insgesamt haben 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen der ländervergleichenden Studie über 30.000 Teilnehmende aus 61 Ländern befragt.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Projektbeschreibung

Vorbild für eine ländervergleichende Studie, die Geschlechterbilder und -stereotype untersucht, ist die ländervergleichende Erhebung von John E. Williams und Deborah Best aus dem Jahr 1990. Diese hatte zum Ziel, psychologische Charakteristika, die Männern und Frauen zugeschrieben werden, zu untersuchen und jene daran geknüpften Geschlechterstereotype zu analysieren sowie länderspezifisch zu vergleichen. Die empirische Studie von Willams und Best umfasst Daten aus 30 Ländern, wobei induktiv geforscht worden ist. Pro Land wurden 100 Studentinnen und Studenten rekrutiert.

Übergeordnete Frage der Studie von Willams und Best war, inwiefern das Verhalten von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft variiert und welche Überzeugungen es im Hinblick auf die psychologischen Dispositionen von Männern und Frauen gibt (ebd., S. 13). Zudem war es den Autorinnen und Autoren ein Anliegen, mit ihren Forschungsergebnissen dazu beizutragen, vielfältigere Rollenbilder und die Gestaltung von flexibleren Geschlechterrollen zu fördern (ebd.).

Nachdem die Studie von Williams und Best inzwischen 30 Jahre zurückliegt, zielt die von der Universität Danzig initiierte ländervergleichende Studie Towards Gender Harmony - Understanding the Relationship between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures darauf ab, Daten aus mindestens 40 Ländern zu sammeln, um festzustellen, welche Männlichkeits- und Weiblichkeitsideale sowie Geschlechterstereotypen heutzutage in den jeweiligen Ländern und Kulturen vorherrschend sind. Ein Fokus liegt speziell auf Männlichkeitsstereotypen, die mit Normen wie Entscheidungsfreiheit, Dominanz, Streben nach hohem sozialen Status und der Vermeidung von Weiblichkeit einhergehen. Das Projekt einen HARMONIA 6-Zuschuss des National Science Centre in (2017/26/M/HS6/00360) unterstützt, der an Dr. Natasza Kosakowska-Berezecka, Universität Danzig, vergeben wurde.

Die Schweizer Studie ist ein Teil der ländervergleichenden Studie mit dem Titel *Towards Gender Equality in Education: Analyzing Teachers' Preconceptions about Gender* und wird in diesem Forschungsbericht dokumentiert. Diese Studie gibt Aufschlüsse darüber, wie Menschen in der Schweiz über Geschlechterfragen denken. Besonderer Fokus liegt auf bildungswissenschaftlichen Fragestellungen, die das Geschlecht betreffen: So untersucht die Schweizer Zusatzstudie *Analyse geschlechtsbezogener Vorurteile von Lehrpersonen* das Geschlecht betreffende Vorurteile bei angehenden Lehrpersonen in der Schweiz. Vor allem analysiert die Teilstudie Geschlechterstereotypen in Bezug auf Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Mathematik und erhebt Lehrpersonenerwartungen bezüglich geschlechtsbezogener Verhaltensunterschiede im Unterricht. Um Antworten auf diese sehr spezifischen Fragen zu erhalten, richtete sich die Umfrage an angehende Lehrpersonen in der Schweiz, die sich noch im Studium befinden.

Die Erhebung in der Schweiz hat in Form einer Online-Umfrage von Oktober 2019 bis März 2020 stattgefunden. Anfrage zur Kooperation und Beginn der Arbeit am Projekt erfolgten im April 2019. Das Forschungsteam besteht aus Prof. Elena Makarova, Jana Lindner und Deborah Bernhard.

Bis heute haben 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen der ländervergleichenden Studie über 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 61 Ländern befragt. Somit konnte das angestrebte Ziel, Daten aus mindestens 40 Ländern zu erheben, erreicht werden.

1.2 Zielsetzung des Forschungsberichts

Der vorliegende Forschungsbericht dient zur technischen Dokumentation. Er hat zum Ziel, die methodische Vorgehensweise der quantitativen Datenerhebung (Kap. 2), die deskriptiven Daten (Kap. 3.1) und die Skalen der ländervergleichenden Studie (Kap. 3.2.1) sowie der Schweizer Zusatzstudie (Kap. 3.2.2) darzustellen.

2 Stichprobenziehung und methodisches Vorgehen

2.1 Geplante Stichprobe

In Anlehnung an die Studie von Williams und Best (1990) sollten im Rahmen der ländervergleichenden Studie Studierende, vorzugsweise aus den Fachrichtungen Soziologie, Psychologie und Bildungswissenschaften, befragt werden. Jedes Land wurde darum gebeten, 100 Teilnehmerinnen und 100 Teilnehmer für die Umfrage zu gewinnen.

In der Schweiz sollte die Rekrutierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Ansprechpersonen verschiedener Bildungsinstitutionen erfolgen: Hierzu wurde im Vorfeld Kontakt mit den Leitungen der jeweiligen Studiengänge der Pädagogischen Hochschulen aufgenommen bzw. hergestellt, um deren Einwilligung zum Versand der Einladung zur Umfrage einzuholen. Sodann erfolgte ab Mai 2019 die Terminierung des Versands im Oktober 2019.

Unterstützung bei der Rekrutierung der Stichprobe erhielten wir von den Instituten Primarstufe der PH FHNW, Sekundarstufe I und II der PH FHNW, Primarstufe der PH Schaffhausen, Primarstufe PH St. Gallen sowie Sekundarstufe I und II der PH St. Gallen. Ebenso erklärte die PH Luzern sich dazu bereit, uns zu unterstützen. So wurde vorab vereinbart, die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage über den internen Studierenden-Newsletter zu versenden. Im Fall der anderen Hochschulen sollte der Versand mittels Mailverteiler, auf den aus Datenschutzgründen nur die Kanzleien der Institute Zugriff haben, erfolgen.

2.2 Fragebogen

Der Fragebogen besteht aus zwei Gruppen von Skalen. Die ländervergleichende Studie *Towards Gender Harmony – Understanding the Relationship between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures* umfasst vorgegebene Skalen der folgenden Bereiche:

- Gender Stereotype, Zuschreibungen von männlichen und weiblichen Eigenschaften, Selbstzuschreibung (in Anlehnung an Rudman et al., 2012),
- Feindlicher und benevolenter Sexismus (in Anlehnung an Rollero, Glick & Tartaglia, 2014; Glick & Fiske, 1996 (adaptiert)),
- kollektive Aktivitäten (in Anlehnung an Alisat & Reimer, 2015),
- Gender Essentialismus (in Anlehnung an Skewes, Fine & Haslam, 2018).
- Einstellungen zu Macht (in Anlehnung an Brockner et al., 2001),
- prekäre Männlichkeitsbilder (in Anlehnung an Vandello et al., 2008),
- Gleichstellung der Geschlechter (Ruthig et al., 2017),
- Persönlichkeitsmerkmale und Werte (in Anlehnung an Schwartz, 2007/ Vignoles et al., 2016 (adaptiert)) und
- Identifikation mit dem eigenen Geschlecht (in Anlehnung an van Breen et al., 2017).

Aus Datenschutzgründen wurden Fragen zur Sexualität oder politischen Aktivität in Absprache mit den Verantwortlichen in Polen entfernt.

Die zweite Gruppe von Skalen betrifft die Zusatzstudie *Towards Gender Equality in Education: Analyzing Teachers' Preconceptions about Gender.* Folgende Bereiche wurden untersucht: Geschlechtsbezogene Vorurteile von Lehrpersonen hinsichtlich

- fachspezifischer Leistungen im Fach Mathematik (in Anlehnung an Nurlu, 2017)
- Engagement von Schülerinnen und Schülern im Unterricht (Makarova, Kipfer & Herzog, 2014 / Fredericks et al., 2005 (adaptiert)) sowie
- Unterrichtsstörungen (Schönbächler, 2005, 2008 (adaptiert)).

Neben der Ergänzung dieser drei Skalen haben wir den vorgegebenen Fragebogen angepasst, indem wir auf die Zielgruppe zugeschnittene Fragen integriert haben. Dies betrifft die Fragen:

- «Ich studiere an der: PH FHNW; PH Luzern; PH St. Gallen; PH Schaffhausen; andere».
- «In welchem Studiengang sind Sie immatrikuliert?
 Bachelor; Primarstufe; Bachelor Sekundarstufe I; Master Sekundarstufe I; Master Sekundarstufe II; PhD; Anderes»,

 «Für welche der Fächer werden Sie eine Unterrichtsbefugnis erhalten? (Mehrfachnennungen möglich)

Deutsch; Französisch; Englisch; Italienisch; Latein; Mathematik; Biologie; Chemie; Physik; Geografie; Geschichte; Natur, Mensch, Gesellschaft; Natur & Technik (N&T); Informatische Bildung; Musik; Bewegung & Sport; Gestalten (Primarstufe); Textiles & Technisches Gestalten; Bildnerisches Gestalten; Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG); Wirtschaft, Arbeit, Haushalt; Ethik, Religionen, Gemeinschaft; Andere»

Zudem wurden kleinere sprachliche Änderungen und Korrekturen vorgenommen.

2.2.1 Übersetzung

Da die Online-Befragung in deutscher Sprache durchgeführt werden sollte, aber nicht alle Skalen in Deutsch vorlagen, mussten Übersetzungen angefertigt werden. Der Fragebogenteil, der im Rahmen der ländervergleichenden Studie vorgegeben und vorab auf Englisch kommuniziert worden war, wurde dem Schweizer Team in einer deutschen Übersetzung zur Verfügung gestellt. Diese wurde erneut angepasst, wobei darauf geachtet wurde, eine geschlechtergerechte Sprache zu verwenden.

In der Schweizer Zusatzstudie wurde nur die Skala von Nurlu (2017) zu geschlechtsbezogenen Vorurteilen vom Englischen ins Deutsche übersetzt und rückübersetzt.

2.2.2 Online-Umsetzung

Für die Datenerhebung im Rahmen der ländervergleichenden Studie hat sich die Online-Erhebung als die bestgeeignete Methode erwiesen. Bei der Zielpopulation handelt es sich um Studentinnen und Studenten in verschiedenen Ländern. Mit der Onlineversendung des Umfragelinks war es möglich, ein breites Spektrum an Studierenden verschiedenster Bildungsinstitutionen zu erreichen. Die Studentinnen und Studenten der Schweiz konnten am zuverlässigsten über ihre studentische E-Mailadresse kontaktiert werden. Aus Datenschutzgründen erfolgte die Einladung zur Online-Umfrage über die verschiedenen Institute und Ansprechpersonen, welche die Anfrage an ihre Studierenden weiterleiteten. Für die Onlineerhebung wurden die Fragebogen mittels der Umfragesoftware SurveyMonkey online erfasst. Vor dem Versand des Umfragelinks wurde der Fragebogen getestet und erneut überarbeitet.

2.2.3 Pretest

Zur Vorbereitung der Haupterhebung fand im September 2019 ein Pretest statt. Teilgenommen haben sieben Studierende des Master Educational Sciences. Sie wurden gebeten, im Rahmen einer Lehrveranstaltung den 8-seitigen Online-Fragebogen selbständig auszufüllen. Hierzu hatten sie unbegrenzt viel Zeit. Es stellte sich heraus, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Ausfüllen des Fragebogens zwischen 30 und 50 Minuten benötigten. Aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse wurden kleine Fehler korrigiert und letzte Anpassungen am Fragebogen vorgenommen. Insgesamt stiessen der Pretest und die Thematik der Umfrage auf grosses Interesse bei den Studierenden.

2.3 Datenerhebung

Die Datenerhebung erfolgte, wie zuvor geschildert, in Zusammenarbeit mit vielen Ansprechpartnerinnen und -partnern verschiedenster Bildungsinstitutionen in der Schweiz, die sich freundlicherweise dazu bereit erklärten, die Schweizer Studie zu unterstützen und die Umfrage an ihre Studierenden weiterzuleiten.

2.3.1 Rekrutierung der Stichprobe

Im Oktober 2019 wurde die Einladung mit Link zur Umfrage breit gestreut. Am 16.10.2019 schickte zuerst die Kanzlei der Primarstufe PH FHNW die Einladung an ihre Studierenden. Ebenfalls an diesem Tag nahm auch das Institut Primarstufe der PH Schaffhausen den Versand der Mail vor. In den nächsten Tagen erfolgte die Einladung zur Umfrage über die Veröffentlichung im Newsletter der PH Luzern und

mittels Versands der Kanzlei der Sekundarstufe I und II der PH FHNW. Im November verschickten die Institute Primar- und Sekundarstufe I & II der PH St. Gallen die Einladung zur Teilnahme an der Umfrage an Studierende.

Aufgrund der fehlenden männlichen Teilnehmer musste die Stichprobenrekrutierung weitergeführt werden. Somit wurde der Erhebungszeitraum von Ende Oktober 2019 bis Ende März 2020 ausgeweitet. In dieser Zeit mobilisierte die Projektleiterin weitere Kontakte. Hierfür wurde ein modifiziertes Anschreiben, das sich direkt an Studenten richtet, um sie zu einer Teilnahme an der Umfrage zu bewegen, in Umlauf gebracht. Weitere zehn Dozierende der Universität Basel und der PH FHNW sowie der PH Luzern bewegten ihre Studenten zur Teilnahme an der Umfrage und leiteten die Einladung an Kolleginnen und Kollegen weiter. Somit konnten schlussendlich 80 Männer rekrutiert werden.

2.3.2 Online-Befragung

Das Weiterleiten und Ausfüllen der Online-Befragung verlief ohne Probleme. Über SurveyMonkey konnte regelmässig überprüft werden, wie viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Umfrage bereits ausgefüllt hatten. Als die Zahlen der männlichen Teilnehmer stagnierten, wurde der Erhebungszeitraum in Absprache mit dem polnischen Team auf Ende März 2020 verlängert. Im letzten Monat der Erhebung kam die Covid19-Pandemie erschwerend hinzu, so dass in diesem Monat kaum noch Studierende den umfangreichen Fragebogen ausfüllten. Aus diesem Grund wurde die Erhebung in der Schweiz beendet. Bei Auswertung der Daten hat sich gezeigt, dass der Grossteil der Teilnehmenden die Umfrage bereits im Oktober und November ausgefüllt hatte. Die ersten beiden Monate, in denen die Umfrage an die Studierenden weitergeleitet wurde, waren somit für die Studie die ausschlaggebenden Monate.

2.3.3 Realisierte Stichprobe

Die angestrebte Stichprobe von 100 Frauen und 100 Männern konnte nur zum Teil erreicht werden: Teilgenommen haben bis zum Ende der Erhebung im März 2020 80 Männer (28,67%) und 195 Frauen (69,89%) sowie 2 Personen (0,72%), die angaben, sich nicht mit einem Geschlecht zu identifizieren («Ich identifiziere mich mit keinem Geschlecht»). Ebenfalls gaben 2 Personen (0,72%) an, statt der vorgegebenen Kategorien «Mann»/ «Frau» eine Selbstdefinition vorzuziehen («Ich ziehe eine Selbstdefinition vor»).

49,63%, also 133 Personen sind Studierende der PH FHNW. Sie machen den Grossteil der Befragten aus. Die zweitgrösste Gruppe stellt die PH St. Gallen mit 77 Studierenden (28,73%). Danach folgen mit einem Anteil von 13,43% 36 Teilnehmende der PH Luzern. 14 Personen (5,22%) stammen von der PH Schaffhausen. 8 Teilnehmende (2,99%) gaben an, von anderen Bildungsinstitutionen zu kommen. Über die Hälfte (59,21%) der Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, sind im Bachelor Primarstufe immatrikuliert (164 Personen). Zweitgrösster Anteil der Studierenden mit 18,05% ist im Bachelor Sekundarstufe I eingeschrieben (50 Personen). Im Master Sekundarstufe I immatrikuliert sind 39 Studierende (14,08%). 2,53% der Befragten (7 Personen) studieren im Master Sekundarstufe II. Im Doktorat befindet sich zur Zeit der Umfrage eine Person (0,36%). Einen anderen als die genannten Studiengänge besuchen 16 Personen (5,78%).

2.4 Datenaufbereitung

Die mit Hilfe von SurveyMonkey gesammelten Daten wurden in SPSS-Dateien umgewandelt. Das polnische Team, welches diese Arbeit geleistet hat, stellte uns zum Ende der Erhebung zwei Datensätze, einen in deutscher und einen in englischer Sprache, sowie eine Syntax zur Verfügung.

Im Rahmen der Datenaufbereitung wurden im Online-Fragebogen drei Aufmerksamkeitskontrollen (z.B. «Wenn Sie dies lesen, wählen Sie bitte 2.») integriert. Eine falsche Angabe oder die Nicht-Beantwortung der Aufmerksamkeitskontrollen führte zum Ausschluss der Antworten der Teilnehmenden. Es wurden drei ungültige Antworten gegeben, zwei Antworten fehlten, weshalb insgesamt nur fünf Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Umfrage ausgeschlossen werden mussten.

Im Folgenden sollen nun die deskriptiven Daten vorgestellt werden. Im Anschluss folgen die Skalen der ländervergleichenden Studie und die Skalen der Schweizer Zusatzstudie.

3 Ergebnisse

3.1 Deskriptive Beschreibung der Stichproben

3.1.1 Status

Frage

Bitte überlegen Sie, wo Sie im Vergleich zu anderen in Ihrem
Land stehen. Auf der folgenden Skala bezieht sich "niedrigster
Status" auf diejenigen mit dem wenigsten Geld, der geringsten
Bildung und den schlechtesten Jobs und "höchster Status" auf
diejenigen mit dem meisten Geld, der höchsten Bildung und den
besten Jobs. Bitte bewegen Sie den Regler zu der Nummer, die
am besten Ihre Position auf dieser Skala im Vergleich zu anderen in Ihrem Land beschreibt.

Codierung

[0] niedrigster Status bis [10] höchster Status

Mittelwert	6.08
StdAbweichung	1.73
Minimum	0
Maximum	10

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
	_	Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 niedrigster Status	4	1.4	1.5	1.5
	2	5	1.8	1.9	3.4
	3	12	4.3	4.6	8.0
	4	16	5.8	6.1	14.2
	5	43	15.5	16.5	30.7
	6	67	24.1	25.7	56.3
	7	68	24.5	26.1	82.4
	8	32	11.5	12.3	94.6
	9	12	4.3	4.6	99.2
	10 höchster Sta-	2	.7	.8	100.0
	tus				
	Gesamt	261	93.9	100.0	
Fehlend		17	6.1		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Für den Wert [1] liegen keine Antworten vor, daher ist dieser nicht in der Tabelle aufgeführt.

3.1.2 Finanzielle Versorgung in Kindheit und Jugend

Frage	Formulierung
	Wer hat in Ihrer Kindheit und Jugend die finanzielle Versorgung in Ihrer Familie übernommen?
Codierung	[0] meist weibliche Versorgerinnen bis [10] meist männliche Versorger

Mittelwert	7.22
StdAbweichung	2.45
Minimum	0
Maximum	10

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 meist weibliche Versor-	6	2.2	2.3	2.3
	gerinnen				
	1	7	2.5	2.6	4.9
	2	1	.4	.4	5.3
	3	5	1.8	1.9	7.1
	4	7	2.5	2.6	9.8
	5	42	15.1	15.8	25.6
	6	25	9.0	9.4	35.0
	7	31	11.2	11.7	46.6
	8	48	17.3	18.0	64.7
	9	33	11.9	12.4	77.1
	10 meist männliche Ver-	61	21.9	22.9	100.0
	sorger				
	Gesamt	266	95.7	100.0	
Fehlend		12	4.3		
Gesamt		278	100.0		

3.1.3 Betreuung in Kindheit und Jugend

Frage	Formulierung
	Wer hat sich in Ihrer Kindheit und Jugend um den Haushalt in Ihrer Familie gekümmert?
Codierung	[0] meist weibliche Betreuerinnen bis [10] meist männliche Betreuer

Mittelwert	1.83
StdAbweichung	1.73
Minimum	0
Maximum	10

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 meist weibliche Be-	58	20.9	23.4	23.4
	treuerinnen				
	1	77	27.7	31.0	54.4
	2	40	14.4	16.1	70.6
	3	33	11.9	13.3	83.9
	4	15	5.4	6.0	89.9
	5	21	7.6	8.5	98.4
	6	1	.4	.4	98.8
	7	1	.4	.4	99.2
	9	1	.4	.4	99.6
	10 meist männliche Be-	1	.4	.4	100.0
	treuer				
	Gesamt	248	89.2	100.0	
Fehlend		30	10.8		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Für den Wert [8] liegen keine Antworten vor, daher ist dieser nicht in der Tabelle aufgeführt.

3.1.4 Religiosität

Frage	Formulierung
	Für wie religiös halten Sie sich?
Codierung	[0] überhaupt nicht bis [10] sehr

Mittelwert	2.83
StdAbweichung	2.99
Minimum	0
Maximum	10

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 überhaupt	62	22.3	25.5	25.5
	nicht				
	1	59	21.2	24.3	49.8
	2	21	7.6	8.6	58.4
	3	29	10.4	11.9	70.4
	4	5	1.8	2.1	72.4
	5	16	5.8	6.6	79.0
	6	9	3.2	3.7	82.7
	7	14	5.0	5.8	88.5
	8	10	3.6	4.1	92.6
	9	12	4.3	4.9	97.5
	10 sehr	6	2.2	2.5	100.0
	Gesamt	243	87.4	100.0	
Fehlend		35	12.6		
Gesamt		278	100.0		

3.1.5 Prioritäten von Männern

Minimum

Maximum

Frage		Formulierung
Codierung		Was sollten Männer Ihrer Meinung nach priorisieren? [0] Familie haben bis [10] Karriere machen
Mittelwert	4.74	
StdAbweichung	1.26	

0

10

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 Familie haben	5	1.8	1.9	1.9
	1	3	1.1	1.1	3.1
	2	7	2.5	2.7	5.7
	3	18	6.5	6.9	12.6
	4	16	5.8	6.1	18.8
	5	189	68.0	72.4	91.2
	6	12	4.3	4.6	95.8
	7	6	2.2	2.3	98.1
	8	3	1.1	1.1	99.2
	9	1	.4	.4	99.6
	10 Karriere ma-	1	.4	.4	100.0
	chen				
	Gesamt	261	93.9	100.0	
Fehlend		17	6.1		
Gesamt		278	100.0		

3.1.6 Prioritäten von Frauen

Frage		Formulierung
Codierung		Was sollten Frauen Ihrer Meinung nach priorisieren? [0] Familie haben bis [10] Karriere machen
Mittelwert	4.49	
StdAbweichung	1.30	
Minimum	0	
Maximum	10	

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 Familie haben	5	1.8	1.9	1.9
	1	7	2.5	2.7	4.6
	2	13	4.7	5.0	9.6
	3	16	5.8	6.1	15.7
	4	30	10.8	11.5	27.2
	5	181	65.1	69.3	96.6
	6	3	1.1	1.1	97.7
	7	3	1.1	1.1	98.9
	8	2	.7	.8	99.6
	10 Karriere ma-	1	.4	.4	100.0
	chen				
	Gesamt	261	93.9	100.0	
Fehlend		17	6.1		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Für den Wert [9] liegen keine Antworten vor, daher ist dieser nicht in der Tabelle aufgeführt.

3.1.7 Eigene Prioritäten

Frage		Formulierung
		Bezüglich Ihrer eigenen Zukunft, wie werden Sie Ihre Prioritäten setzen?
Codierung		[0] Familie haben bis [10] Karriere machen
Mittelwert	4.46	
StdAbweichung	2.06	
Minimum	0	
Maximum	10	

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	0 Familie haben	9	3.2	3.4	3.4
	1	7	2.5	2.6	6.0
	2	26	9.4	9.8	15.8
	3	38	13.7	14.3	30.1
	4	44	15.8	16.5	46.6
	5	93	33.5	35.0	81.6
	6	13	4.7	4.9	86.5
	7	15	5.4	5.6	92.1
	8	9	3.2	3.4	95.5
	9	2	.7	.8	96.2
	10 Karriere ma-	10	3.6	3.8	100.0
	chen				
	Gesamt	266	95.7	100.0	
Fehlend		12	4.3		
Gesamt		278	100.0		

3.1.8 Ethnizität

Frage Formulierung

Codierung

Welche folgenden Kategorien beschreiben Ihre ethnische Zugehörigkeit? Geben Sie alle zutreffenden Kategorien an.

[1] Schweizer/in; [2] Westeuropäer/in; [3] Osteuropäer/in; [4] Südeuropäer/in; [5] Nordeuropäer/in; [6] Ostasiatische/r & Pazifische/r Inselbewohner/in; [7] Südasiatisch; [8] Afroamerikaner/in / Afrokanadier/in; [9] Zentral- oder Südafrikaner/in; [10] Araber/in / Naher Osten / Nordafrikaner/in; [11] Aboriginal / Native / Erste Nation; [12] Südamerikaner/in / Hispanisch / Lateinamerikanisch; [13] Karibik / Südinseln; [14] Kanadisch / amerikanisch; [15] Ich identifiziere mich mit keinem; [16] nichts des oben Genannten, andere – erklären

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Schweizer/in	251	90.3	100.0	100.0
Fehlend		27	9.7		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[2] Westeuropäer/in	67	24.1	100.0	100.0
Fehlend		211	75.9		
Gesamt		278	100.0		

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	[3] Osteuropäer/in	8	2.9	100.0	100.0
Fehlend		270	97.1		
Gesamt		278	100.0		
				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	[4] Südeuropäer/in	Häufigkeit 19	Prozent 6.8	· ·	
Gültig Fehlend	[4] Südeuropäer/in			zente	zente

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[5] Nordeuropäer/in	13	4.7	100.0	100.0
Fehlend		265	95.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[6] Ostasiatische/r & Pazifische/r / Inselbewohner/in	1	.4	100.0	100.0
Fehlend		277	99.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[7] Südasiatisch	1	.4	100.0	100.0
Fehlend		277	99.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[10] Araber/in / Na- her Osten / Nordafri- kaner/in	2	.7	100.0	100.0
Fehlend		276	99.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[12] Südamerika- ner/in / Hispanisch / Lateinamerikanisch	1	.4	100.0	100.0
Fehlend		277	99.6		
Gesamt		278	100.0		
				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[14] Kanadisch / amerikanisch	1	.4	100.0	100.0
Fehlend		277	99.6		
Gesamt		278	100.0		

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Pro- zente
Gültig	[15] Ich identifiziere mich mit keinem.	7	2.5	100.0	100.0
Fehlend		271	97.5		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[16] nichts des oben Genannten, andere - erklären.	15	5.4	100.0	100.0
Fehlend		263	94.6		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Folgende Antworten wurden nicht ausgewählt und sind daher nicht in Tabellen aufgeführt: [8] Afroamerikaner/in / Afrokanadier/in; [9] Zentral- oder Südafrikaner/in; [11] Aboriginal / Native / Erste Nation; [13] Karibik / Südinseln.

3.1.9 Staatsbürgerschaft

Frage	Formulierung
	Haben Sie die Staatsbürgerschaft des Landes, in dem Sie derzeit wohnen?
Codierung	[1] Ja; [2] Nein, aber ein permanentes Visum; [3] Nein, aber ein Studentenvisum; [4] Andere

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Ja	258	92.8	94.2	94.2
	[2] Nein, aber ein perma-	12	4.3	4.4	98.5
	nentes Visum				
	[3] Nein, aber ein Studen-	3	1.1	1.1	99.6
	tenvisum				
	[4] Andere	1	.4	.4	100.0
	Gesamt	274	98.6	100.0	
Fehlend		4	1.4		
Gesamt		278	100.0		

3.1.10 Konfession

Frage	Formulierung
	Welcher Glaubensrichtung gehören Sie an?
Codierung	[1] Protestantismus; [2] Katholizismus; [3] Sunnismus; [4] Schiismus; [5] Judentum; [6] Buddhismus; [7] Hinduismus; [8] Atheismus; [9] Agnostizismus; [10] Andere

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Protestantis-	76	27.3	28.4	28.4
	mus				
	[2] Katholizismus	96	34.5	35.8	64.2
	[3] Sunnismus	3	1.1	1.1	65.3
	[8] Atheismus	32	11.5	11.9	77.2
	[9] Agnostizismus	25	9.0	9.3	86.6
	[10] Andere	36	12.9	13.4	100.0
	Gesamt	268	96.4	100.0	
Fehlend		10	3.6		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Folgende Antworten wurden nicht ausgewählt und sind daher nicht in der Tabelle aufgeführt: [4] Schiismus; [5] Judentum; [6] Buddhismus; [7] Hinduismus.

3.1.11 Ort des Aufwachsens

Frage	Formulierung
	Wie würden Sie den Ort beschreiben, an dem Sie aufgewachsen sind?
Codierung	[1] Eine Stadt; [2] eine Kleinstadt; [3] auf dem Land / abgelegener Ort / ländliches Gebiet

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Eine Stadt	33	11.9	12.0	12.0
	[2] Eine Kleinstadt	85	30.6	30.9	42.9
	[3] Auf dem Land / abgele-	157	56.5	57.1	100.0
	gener Ort / ländliches Ge-				
	biet				
	Gesamt	275	98.9	100.0	
Fehlend		3	1.1		
Gesamt		278	100.0		

3.1.12 Bildungsinstitution Studium

Frage **Formulierung**

Ich studiere an der...

[1] PH FHNW; [2] PH Luzern; [3] PH St. Gallen; [4] PH Schaffhausen; [5] Andere Codierung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro- zente	Kumulierte Pro- zente
Cültia	[1] PH FHNW	131	47.1	49.8	49.8
Gültig	[2] PH Luzern	36	12.9	13.7	63.5
	[3] PH St. Gallen	75	27.0	28.5	92.0
	[4] PH Schaffhausen	14	5.0	5.3	97.3
	[5] Andere	7	2.5	2.7	100.0
	Gesamt	263	94.6	100.0	
Fehlend		15	5.4		
Gesamt		278	100.0		

3.1.13 Wahl des Studiengangs

Frage	Formulierung
	In welchem Studiengang sind Sie immatrikuliert?
Codierung	[1] Bachelor Primarstufe; [2] Bachelor Sekundarstufe I; [3] Master Sekundarstufe I; [4] Master Sekundarstufe II; [5] PhD; [6] Anderes

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Ciltia	[1] Bachelor Primarstufe	161	57.9	59.2	59.2
Gültig	[2] Bachelor Sekundar-	49	17.6	18.0	77.2
	stufe I				
	[3] Master Sekundarstufe I	39	14.0	14.3	91.6
	[4] Master Sekundarstufe	7	2.5	2.6	94.1
	II				
	[5] PhD	1	.4	.4	94.5
	[6] Anderes	15	5.4	5.5	100.0
	Gesamt	272	97.8	100.0	
Fehlend		6	2.2		
Gesamt		278	100.0		

3.1.14 Unterrichtsbefugnis/ Fächerwahl

Frage Formulierung

Für welche der Fächer werden Sie eine Unterrichtsbefugnis erhalten? Mehrfachnennungen möglich (bis 5 Fächer).

Codierung

[1] Deutsch; [2] Französisch; [3] Englisch; [4] Italienisch; [5] Latein; [6] Mathematik; [7] Biologie; [8] Chemie; [9] Physik; [10] Geografie; [11] Geschichte; [12] Natur, Mensch, Gesellschaft; [13] Natur & Technik (N&T); [14] Informatische Bildung; [15] Musik; [16] Bewegung & Sport; [17] Gestalten (Primarstufe); [18] Textiles & Technisches Gestalten; [19] Bildnerisches Gestalten; [20] Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG); [21] Wirtschaft, Arbeit, Haushalt; [22] Ethik, Religionen, Gemeinschaft; [23] Andere – erkläre

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Deutsch	206	74.1	100.0	100.0
Fehlend		72	25.9		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[2] Französisch	71	25.5	100.0	100.0
Fehlend		207	74.5		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[3] Englisch	164	59.0	100.0	100.0
Fehlend		114	41.0		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[4] Italienisch	3	1.1	100.0	100.0
Fehlend		275	98.9		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[5] Latein	2	.7	100.0	100.0
Fehlend		276	99.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[6] Mathematik	203	73.0	100.0	100.0
Fehlend		75	27.0		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[7] Biologie	28	10.1	100.0	100.0
Fehlend		250	89.9		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[8] Chemie	26	9.4	100.0	100.0
Fehlend		252	90.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[9] Physik	29	10.4	100.0	100.0
Fehlend		249	89.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[10] Geografie	46	16.5	100.0	100.0
Fehlend		232	83.5		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[11] Geschichte	52	18.7	100.0	100.0
Fehlend		226	81.3		
Gesamt		278	100.0		

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Pro-	Kumulierte Prozente
		паинукен	Piozeiii	Zenie	Zenie
Gültig	[12] Natur, Mensch, Gesellschaft	172	61.9	100.0	100.0
Fehlend		106	38.1		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[13] Natur & Technik (N&T)	48	17.3	100.0	100.0
Fehlend		230	82.7		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[14] Informatische Bildung	112	40.3	100.0	100.0
Fehlend		166	59.7		
Gesamt		278	100.0		

		Gültige Pro-					
		Häufigkeit	Prozent	zente	Kumulierte Prozente		
Gültig	[15] Musik	111	39.9	100.0	100.0		
Fehlend		167	60.1				
Gesamt		278	100.0				

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[16] Bewegung & Sport	153	55.0	100.0	100.0
Fehlend		125	45.0		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[17] Gestalten (Primarstufe)	115	41.4	100.0	100.0
Fehlend		163	58.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[18] Textiles & Technisches, Gestalten	80	28.8	100.0	100.0
Fehlend		198	71.2		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[19] Bildnerisches Gestalten	77	27.7	100.0	100.0
Fehlend		201	72.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[20] Räume, Zeiten, Gesell- schaften (RZG)	46	16.5	100.0	100.0
Fehlend		232	83.5		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[21] Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	39	14.0	100.0	100.0
Fehlend		239	86.0		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[22] Ethik, Religionen, Gemeinschaft	76	27.3	100.0	100.0
Fehlend		202	72.7		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[23] Andere – erkläre	13	4.7	100.0	100.0
Fehlend		265	95.3		
Gesamt		278	100.0		

3.1.15 Familienstand

Frage	Formulierung
	Wie ist Ihr Familienstand?
Codierung	[1] ledig (nie verheiratet gewesen); [2] in einer festen ausser- ehelichen Beziehung; [3] verheiratet /eingetragene Partner- schaft; [4] verwitwet; [5] geschieden

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] ledig (nie verheiratet gewesen)	189	68.0	69.0	69.0
	[2] in einer festen ausser- ehelichen Beziehung	59	21.2	21.5	90.5
	[3] verheiratet / eingetragene Partnerschaft	22	7.9	8.0	98.5
	[5] geschieden	4	1.4	1.5	100.0
	Gesamt	274	98.6	100.0	
Fehlend		4	1.4		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Für den Wert [4] liegen keine Antworten vor, daher ist dieser nicht in der Tabelle aufgeführt.

3.1.16 Bildungsstand

Frage	Formulierung
	Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?
Codierung	[1] Sekundarschule; [2] Bachelor; [3] Master; [4] Doktor; [5] Ich habe keinen; [6] Ich studiere noch (in welchem Jahr sind Sie?)

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Cültia	[1] Sekundarschule	23	8.3	8.4	8.3
Gültig	[2] Bachelor	41	14.7	15.0	23.3
	[3] Master	24	8.6	8.8	32.1
	[4] Doktor	1	.4	.4	32.4
	[5] Ich habe keinen	1	.4	.4	32.8
	[6] Ich studiere noch (in	184	66.2	67.2	100.0
	welchem Jahr sind Sie?)				
	Gesamt	274	98.6	100.0	
Fehlend		4	1.4		
Gesamt		278	100.0		

3.1.17 Geschlecht

Frage	Formulierung
	Was ist Ihr Geschlecht?
Codierung	[1] Männlich; [2] Weiblich; [3] Nicht-binär – drittes Geschlecht; [4] Ich identifiziere mich mit keinem Geschlecht; [5] Ich ziehe eine Selbstdefinition vor

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Männlich	79	28.4	28.8	28.9
Guilig	[2] Weiblich	191	68.7	69.7	98.6
	[4] Ich identifiziere mich mit	2	.7	.7	99.3
	keinem Geschlecht				
	[5] Ich ziehe eine Selbstde-	2	.7	.7	100.00
	finition vor				
	Gesamt	274	98.6	100.0	
Fehlend		4	1.4		
Gesamt		278	100.0		

^{*}Für den Wert [3] liegen keine Antworten vor, daher ist dieser nicht in der Tabelle aufgeführt.

3.1.18 Wohnhaft in der Schweiz

Frage	Formulierung
	Wann sind Sie in das Land umgezogen, in dem Sie leben?
Codierung	[1] Ich wurde hier geboren; [2] Ich bin in dieses Land umgezogen, bevor ich 6 Jahre alt war; [3] Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwischen 6 und 14 Jahre alt war; [4] Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwischen 15 und 18 Jahre alt war; [5] Ich bin nach meinem 18. Geburtstag in dieses Land gezogen; [6] Ich bin nur vorübergehend hier; [7] Sonstiges – erklären

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	[1] Ich wurde hier geboren	253	91.0	92.7	92.7
	[2] Ich bin in dieses Land umgezogen, bevor ich 6 Jahre alt war	3	1.1	1.1	93.8
	[3] Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwi- schen 6 und 14 Jahren alt war	5	1.8	1.8	96.6
	[4] Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwischen 15 und 18 Jahren alt war	1	.4	.4	96.0
	[5] Ich bin nach meinem 18. Geburtstag in dieses Land gezogen	6	2.2	2.2	98.2
	[6] Ich bin nur vorüberge- hend hier	2	.7	.7	98.9
	[7] Sonstiges - erklären	3	1.1	1.1	100.0
	Gesamt	273	98.2	100.0	
Fehlend		5	1.8		
Gesamt		278	100.0		

3.1.19 Herkunft der Eltern

Formulierung

Wurden Ihre Eltern in dem Land geboren, in dem Sie leben?

Codierung

[1] Ja; [2] Nein; [3] Nur eine/r von ihnen; [4] Ich weiss es nicht

					Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	zente
Gültig	[1] Ja	200	71.9	73.0	73.0
	[2] Nein	33	11.9	12.0	85.0
	[3] Nur eine/r von	40	14.4	14.6	99.6
	ihnen				
	[4] Ich weiss es	1	.4	.4	100.0
	nicht				
	Gesamt	274	98.6	100.0	
Fehlend		4	1.4		
Gesamt		278	100.0		

3.1.20 Persönliche Einstellung: Tradition

Source: Brandt & Reyna, 2017

Frage	Formulierung
	Tradition ist ihr / ihm wichtig. Sie / er versucht, den Sitten zu folgen, die von seiner / ihrer Religion oder seiner / ihrer Familie weitergegeben werden.
Codierung	[1] überhaupt nicht wie ich bis [7] ähnelt mir sehr stark

Mittelwert	3.56
StdAbweichung	1.66
Minimum	1.00
Maximum	7.00

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	1 überhaupt nicht	35	12.6	13.1	13.1
	wie ich				
	2	49	17.6	18.3	31.3
	3	45	16.2	16.8	48.1
	4	51	18.3	19.0	67.2
	5	54	19.4	20.1	87.3
	6	25	9.0	9.3	96.6
	7 ähnelt mir sehr	9	3.2	3.4	100.0
	stark				
	Gesamt	268	96.4	100.0	
Fehlend		10	3.6		
Gesamt		278	100.0		

3.1.21 Persönliche Einstellung: Gleichberechtigung

Source: Brandt & Reyna, 2017

Frage		Formulierung
Codierung		Sie / er hält es für wichtig, dass jeder Mensch auf der Welt gleich behandelt wird. Sie / er glaubt, dass jeder die gleichen Chancen im Leben haben sollte. [1] überhaupt nicht wie ich bis [7] ähnelt mir sehr stark
Mittelwert	6.09	
StdAbweichung	1.25	
Minimum	1.00	
Maximum	7.00	

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	1 überhaupt nicht	3	1.1	1.1	1.1
	wie ich				
	2	4	1.4	1.5	2.6
	3	6	2.2	2.2	4.8
	4	14	5.0	5.2	10.0
	5	37	13.3	13.8	23.8
	6	68	24.5	25.3	49.1
	7 ähnelt mir sehr	137	49.3	50.9	100.0
	stark				
	Gesamt	269	96.8	100.0	
Fehlend		9	3.2		
Gesamt		278	100.0		

3.1.22 Alter

Frage Formulierung

Bitte geben Sie Ihr Alter an (in Jahren).

Codierung Freitext

Perzentile 25 21.00 50 23.00 75 27.00

					Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	zente
Gültig	17	1	.4	.4	.4
	18	2	.7	.8	1.1
	19	13	4.7	4.9	6.0
	20	27	9.7	10.1	16.1
	21	30	10.8	11.2	27.3
	22	40	14.4	15.0	42.3
	23	30	10.8	11.2	53.6
	24	22	7.9	8.2	61.8
	25	12	4.3	4.5	66.3
	26	9	3.2	3.4	69.7
	27	16	5.8	6.0	75.7
	28	10	3.6	3.7	79.4
	29	8	2.9	3.0	82.4
	30	7	2.5	2.6	85.0
	31	9	3.2	3.4	88.4
	32	3	1.1	1.1	89.5
	33	2	.7	.7	90.3
	34	1	.4	.4	90.6
	36	6	2.2	2.2	92.9
	37	2	.7	.7	93.6
	38	3	1.1	1.1	94.8
	39	1	.4	.4	95.1
	40	2	.7	.7	95.9
	41	1	.4	.4	96.3
	42	2	.7	.8	97.0
	43	1	.4	.4	97.4
	44	1	.4	.4	97.8
	50	2	.7	.8	98.5
	51	1	.4	.4	98.9
	52	2	.7	.7	99.6
	55	1	.4	.4	100.0
	Gesamt	267	96.0	100.0	
Fehlend		11	4.0		
Gesamt		278	100.0		

3.1.23 Heimatland

Frage Formulierung

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Codierung

Freitext

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Schweiz	218	78.4	100.0	100.0
Fehlend		60	21.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Deutschland	8	2.9	100.0	100.0
Fehlend		270	97.1		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
	_	Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Liechtenstein	3	1.1	100.0	100.0
Fehlend		275	98.9		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Grossbritannien	3	1.1	100.0	100.0
Fehlend		275	89.9		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Italien	1	.4	100.0	100.0
Fehlend		277	99.6		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
	_	Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Kroatien	2	.7	100.0	100.0
Fehlend		276	99.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Österreich	2	.7	100.0	100.0
Fehlend		276	99.3		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	Doppelbürgerschaft	28	10.1	100.0	100.0
Fehlend		250	89.9		
Gesamt		278	100.0		

3.1.24 Kinder

Frage Formulierung

Wie viele Kinder haben Sie? (bitte Anzahl angeben)

Codierung Freitext

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	keine Kinder	237	85.3	100.0	100.0
Fehlend		41	14.7		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	ein Kind	7	2.5	100.0	100.0
Fehlend		271	97.5		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	zwei Kinder	6	22.2	100.0	100.0
Fehlend		272	97.8		
Gesamt		278	100.0		

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	drei Kinder	8	2.9	100.0	100.0
Fehlend		270	97.1		
Gesamt		278	100.0		

3.1.25 Identifikation mit dem eigenen Geschlecht

Source: In Anlehnung an van Breen et al., 2017

Frage Formulierung

... ist es ein wichtiger Teil Ihres Selbstverständnisses, ein Mit-

glied Ihres Geschlechts zu sein?

Codierung [1] überhaupt nicht bis [7] sehr viel

Mittelwert 4.15
Std.-Abweichung 1.89
Minimum 1.00
Maximum 7.00

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
	_	Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	1 überhaupt	32	11.5	12.0	12.0
	nicht				
	2	33	11.9	12.4	24.3
	3	28	10.1	10.5	34.8
	4	50	18.0	18.7	53.6
	5	52	18.7	19.5	73.0
	6	38	13.7	14.2	87.3
	7 sehr viel	34	12.2	12.7	100.0
	Gesamt	267	96.0	100.0	
Fehlend		11	4.0		
Gesamt		278	100.0		

Frage	Formulierung
Codierung	betrachten Sie sich als feminin? [1] überhaupt nicht bis [7] sehr viel

Mittelwert	4.58
StdAbweichung	1.81
Minimum	1.00
Maximum	7.00

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	1 überhaupt	21	7.6	7.8	7.8
	nicht				
	2	29	10.4	10.7	18.5
	3	23	8.3	8.5	27.0
	4	35	12.6	13.0	40.0
	5	59	21.2	21.9	61.9
	6	68	24.5	25.2	87.0
	7 sehr viel	35	12.6	13.0	100.0
	Gesamt	270	97.1	100.0	
Fehlend		8	2.9		
Gesamt		278	100.0		

Frage Formulierung

... betrachten Sie sich als maskulin?

Codierung [1] überhaupt nicht bis [7] sehr viel

Mittelwert	3.09
StdAbweichung	1.70
Minimum	1.00
Maximum	7.00

				Gültige Pro-	Kumulierte Pro-
		Häufigkeit	Prozent	zente	zente
Gültig	1 überhaupt	51	18.3	19.0	19.0
	nicht				
	2	72	25.9	26.8	45.7
	3	48	17.3	17.8	63.6
	4	38	13.7	14.1	77.7
	5	29	10.4	10.8	88.5
	6	21	7.6	7.8	96.3
	7 sehr viel	10	3.6	3.7	100.0
	Gesamt	269	96.8	100.0	
Fehlend		9	3.2		
Gesamt		278	100.0		

3.2 Konstrukte

3.2.1 Skalen "Towards Gender Harmony – Understanding the Relationship between Masculinity Threat and Gender Equality Across Cultures"

3.2.1.1 Self Construal

Source: In Anlehnung an Rudman et al., 2012

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 7 valid values)

Variables (Label): SELFCONSTRUAL_COMMUNALITY (SELFCONSTRUAL_COMMUNALITY)

SELFCONSTRUAL_WEAKNESS (SELFCONSTRUAL_WEAKNESS)
SELFCONSTRUAL_DOMINANCE (SELFCONSTRUAL_DOMINANCE)

SELFCONSTRUAL_AGENCY (SELFCONSTRUAL_AGENCY)

SELFCONSTRUAL	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .84$	$R^2 = 10.30\%$
_COMMUNALITY	N = 272	M = 5.57	SD = 0.66
SELFCONSTRUAL	Items: 11	Cronbachs $\alpha = .87$	$R^2 = 12.50\%$
_WEAKNESS	N = 272	M = 3.26	SD = 0.94
SELFCONSTRUAL	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .87$	$R^2 = 12.71\%$
_DOMINANCE	N = 272	M = 2.94	SD = 0.91
SELFCONSTRUAL	Items: 11	Cronbachs $\alpha = .82$	$R^2 = 9.06\%$
_AGENCY	N = 272	M = 4.91	SD = 0.79

Explained Variance R²total = 44.57%

Item	Description	Formulierung
SelfConstrual_comunion_1	compassionate	mitleidvoll
SelfConstrual_comunion_2	helpful to others	hilfsbereit gegenüber Ande- ren
SelfConstrual_comunion_3	sympathetic	mitfühlend
SelfConstrual_comunion_4	understanding of others	verständnisvoll gegenüber Anderen
SelfConstrual_comunion_5	sensitive	sensibel
SelfConstrual_comunion_6	soft-hearted	weichherzig
SelfConstrual_comunion_7	aware of others' feelings	sich der Gefühle Anderer bewusst
SelfConstrual_comunion_8	cooperative	kooperativ
SelfConstrual_comunion_9	devoted to others	hingebungsvoll gegenüber Anderen
SelfConstrual_comunion_10	trusting	vertrauensvoll
SelfConstrual_comunion_11	warm	herzlich

SelfConstrual_comunion_12	supportive	unterstützend
SelfConstrual weakness 1	worrying	besorgt
SelfConstrual_weakness_2	weak	schwach
SelfConstrual_weakness_3	timid	schüchtern
SelfConstrual_weakness_4	submissive	unterwürfig
SelfConstrual_weakness_5	fearful	angstvoll
SelfConstrual_weakness_6	cowardly	feige
SelfConstrual_weakness_7	•	•
	dependent uncertain	abhängig verunsichert
SelfConstruct_weakness_9		
SelfConstrual_weakness_10	approval seeking	Zustimmung suchend
SelfConstrual_weakness_11	subordinates self to others	unterstellt sich selbst ande- ren
SelfConstrual_weakness_12	insecure	unsicher
SelfConstrual_dominance_1	demanding	fordernd
SelfConstrual_dominance_2	controlling	beherrschend
SelfConstrual_dominance_3	bossy	herrisch
SelfConstrual_dominance_4	dominant	dominant
SelfConstrual_dominance_5	intimidating	einschüchternd
SelfConstrual_dominance_6	feels superior	fühlt sich überlegen
SelfConstrual_dominance_7	forceful	eindringlich
SelfConstrual_dominance_8	dictatorial	befehlerisch
SelfConstrual_dominance_9	aggressive	aggressiv
SelfConstrual_dominance_10	stubborn	stur
SelfConstrual_dominance_11	arrogant	arrogant
SelfConstrual_dominance_12	boastful	prahlerisch
SelfConstrual_agency_1	decisive	entschieden
SelfConstrual_agency_2	ambitious	ehrgeizig
SelfConstrual_agency_3	competitive	wetteifernd
SelfConstrual_agency_4	competent	kompetent
SelfConstrual_agency_5	confident	zuversichtlich
SelfConstrual_agency_6	has leadership abilities	hat Führungsqualitäten
SelfConstrual_agency_7	efficient	effizient
SelfConstrual_agency_8	determined	entschlossen
SelfConstrual_agency_10	active	aktiv
SelfConstrual_agency_11	capable	fähig
SelfConstrual_agency_12	independent	unabhängig
Question:	Rate the extent to which each of the traits describes you personally.	Beurteilen Sie, inwieweit die einzelnen Merkmale Sie persönlich beschreiben.
Answer categories:	[1] does not describe me at all to [7] describes me well	[1] beschreibt mich über- haupt nicht bis [7] be- schreibt mich gut

Variablen	Skalenwerte						
	М	SD	Rit	F1	F2	F3	F4
SELFCONSTRUAL_COMMUNA	ALITY						
SelfConstrual_comunion_1	5.84	1.10	.61	12	.17	.67	.06
SelfConstrual_comunion_2	6.01	0.89	.55	.03	.03	.60	.10
SelfConstrual_comunion_3	5.13	1.22	.34	.20	15	.47	11
SelfConstrual_comunion_4	5.89	0.94	.57	33	.18	.53	.04
SelfConstrual_comunion_5	5.17	1.44	.45	04	.45	.46	.09
SelfConstrual_comunion_6	4.83	1.37	.49	09	.33	.46	.15
SelfConstrual_comunion_7	5.66	1.06	.55	03	.04	.63	.09
SelfConstrual_comunion_8	5.69	0.93	.49	22	18	.59	.07
SelfConstrual_comunion_9	5.04	1.26	.56	06	.08	.64	.01
SelfConstrual_comunion_10	5.90	1.03	.41	23	.03	.38	.26
SelfConstrual_comunion_11	5.74	1.09	.59	18	.00	.67	.04
SelfConstrual_comunion_12	5.90	0.79	.57	.03	.02	.65	.23
SELFCONSTRUAL_WEAKNES	SS						
SelfConstrual_weakness_1	4.43	1.58	.50	.07	.57	.26	06
SelfConstrual_weakness_2	2.38	1.07	.49	.02	.57	04	23
SelfConstrual_weakness_3	3.39	1.62	.54	37	.64	16	.05
SelfConstrual_weakness_4	2.38	1.25	.52	15	.55	.01	17
SelfConstrual_weakness_5	2.92	1.40	.60	.12	.65	.19	16
SelfConstrual_weakness_6	2.59	1.26	.52	06	.62	19	13
SelfConstrual_weakness_7	3.04	1.39	.54	.08	.57	.01	31
SelfConstrual_weakness_9	3.26	1.50	.78	12	.81	.10	14
SelfConstrual_weakness_10	4.45	1.43	.39	16	.49	.19	.07
SelfConstrual_weakness_11	3.59	1.60	.54	27	.55	.09	08
SelfConstrual_weakness_12	3.43	1.54	.77	18	.80	.03	14
SELFCONSTRUAL_DOMINAN	CE						
SelfConstrual_dominance_1	4.16	1.39	.44	.49	14	.09	.37
SelfConstrual_dominance_2	3.35	1.50	.45	.58	14	.08	00
SelfConstrual_dominance_3	2.41	1.33	.69	.79	04	08	01
SelfConstrual_dominance_4	3.33	1.49	.65	.71	25	11	.17
SelfConstrual_dominance_5	2.44	1.47	.62	.71	12	08	.06
SelfConstrual_dominance_6	2.96	1.58	.60	.60	10	33	.23
SelfConstrual_dominance_7	3.04	1.41	.52	.57	04	07	.20
SelfConstrual_dominance_8	2.88	1.37	.70	.74	06	15	.17
SelfConstrual_dominance_9	2.07	1.21	.56	.63	.03	23	01
SelfConstrual_dominance_10	4.10	1.67	.37	.41	.13	07	.16
SelfConstrual_dominance_11	2.25	1.28	.66	.65	.02	35	.07
SelfConstrual_dominance_12	2.28	1.20	.52	.58	.08	25	.05

SELFCONSTRUAL_AGENCY							
SelfConstrual_agency_1	4.44	1.42	.54	.26	35	.04	.46
SelfConstrual_agency_2	5.10	1.39	.49	.07	.05	.10	.66
SelfConstrual_agency_3	3.62	1.77	.36	.33	.06	22	.55
SelfConstrual_agency_4	5.31	0.96	.57	.19	17	.14	.67
SelfConstrual_agency_5	5.26	1.28	.33	25	35	.18	.42
SelfConstrual_agency_6	5.06	1.25	.53	.31	37	.08	.47
SelfConstrual_agency_7	4.78	1.40	.45	.10	09	.07	.59
SelfConstrual_agency_8	4.94	1.31	.67	.22	36	.10	.61
SelfConstrual_agency_10	5.22	1.32	.48	.01	38	.25	.40
SelfConstrual_agency_11	5.34	1.06	.57	.14	15	.13	.67
SelfConstrual_agency_12	4.91	1.32	.48	.00	37	.06	.52

^{*}Ausschluss der folgenden Items: SelfConstrual_weakness_8 (kindisch) mit F2 = -.06, SelfConstrual_agency_9 (mutig) mit F4 = .12

3.2.1.2 Prescription Women

Source: In Anlehnung an Rudman et al., 2012

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 7 valid values)

Variables (Label): PRESCRIPTIONS_WOMEN_COMMUNALITY (PRESCRIP-

TIONS_WOMEN_COMMUNALITY)

PRESCRIPTION_WOMEN_WEAKNESS (PRESCRIPTION_WOMEN_WEAK-

NESS)

PPRESCRIPTION_WOMEN_DOMINANCE (PPRESCRIP-

TION_WOMEN_DOMINANCE)

PRESCRIPTION_WOMEN_AGENCY (PRESCRIPTION_WOMEN_AGENCY)

PRESCRIPTIONS_WOMEN_	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .86 R^2 = 12.50\%$
_COMMUNALITY	N = 271	M = 6.04 $SD = 0.64$
PRESCRIPTION_WOMEN_	Items: 11	Cronbachs $\alpha = .91 R^2 = 15.38\%$
WEAKNESS	N = 270	M = 2.67 $SD = 1.05$
PPRESCRIPTION_WOMEN_	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .87$ R ² = 12.50%
DOMINANCE	N = 270	M = 2.35 $SD = 0.78$
PRESCRIPTION_WOMEN_	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .91 R^2 = 11.72$
AGENCY	N = 271	M = 5.40 $SD = 0.91$
	Explained Variance D2	F2 200/

Explained Variance	$R^2_{total} = 52.30\%$
--------------------	-------------------------

Description	Formulierung
compassionate	mitleidvoll
helpful to others	hilfsbereit gegenüber Anderen
sympathetic	mitfühlend
understanding of others	verständnisvoll gegenüber Anderen
sensitive	sensibel
soft-hearted	weichherzig
aware of others' feelings	sich der Gefühle Anderer bewusst
cooperative	kooperativ
devoted to others	hingebungsvoll gegenüber Anderen
trusting	vertrauensvoll
warm	herzlich
supportive	unterstützend
worrying	besorgt
	compassionate helpful to others sympathetic understanding of others sensitive soft-hearted aware of others' feelings cooperative devoted to others trusting warm supportive

Presciption_women_weakness_4 su Presciption_women_weakness_5 fe Presciption_women_weakness_6 co	emid submissive earful cowardly dependent uncertain upproval seeking subordinates self to others	schüchtern unterwürfig angstvoll feige abhängig verunsichert Zustimmung suchend unterstellt sich selbst an-
Presciption_women_weakness_5 fe Presciption_women_weakness_6 cc	earful cowardly lependent incertain ipproval seeking	angstvoll feige abhängig verunsichert Zustimmung suchend
Presciption_women_weakness_6 cc	owardly lependent incertain ipproval seeking	feige abhängig verunsichert Zustimmung suchend
·	lependent Incertain Ipproval seeking	abhängig verunsichert Zustimmung suchend
Presciption_women_weakness_7 de	incertain approval seeking	verunsichert Zustimmung suchend
	approval seeking	Zustimmung suchend
Presciption_women_weakness_9 ur	•	· ·
Presciption_women_weakness_10 ap	subordinates self to others	untaratallt aigh galbat an
Presciption_women_weakness_11 su		deren
Presciption_women_weakness_12 in	nsecure	unsicher
Presciption_women_dominance_1 de	lemanding	fordernd
Presciption_women_dominance_2 co	controlling	beherrschend
Presciption_women_dominance_3 bd	oossy	herrisch
Presciption_women_dominance_4 do	lominant	dominant
Presciption_women_dominance_5 in	ntimidating	einschüchternd
Presciption_women_dominance_6 fe	eels superior	fühlt sich überlegen
Presciption_women_dominance_7 fo	orceful	eindringlich
Presciption_women_dominance_8 di	lictatorial	befehlerisch
Presciption_women_dominance_9 ag	iggressive	aggressiv
Presciption_women_dominance_10 st	tubborn	stur
Presciption_women_dominance_11 ar	ırrogant	arrogant
Presciption_women_dominance_12 bd	ooastful	prahlerisch
Presciption_women_agency_1 de	lecisive	entschieden
Presciption_women_agency_2 ar	ımbitious	ehrgeizig
Presciption_women_agency_3 co	competitive	wetteifernd
Presciption_women_agency_4 co	competent	kompetent
Presciption_women_agency_5 co	onfident	zuversichtlich
Presciption_women_agency_6 ha	as leadership abilities	hat Führungsqualitäten
Presciption_women_agency_7 ef	efficient	effizient
Presciption_womenl_agency_8 de	letermined	entschlossen
Presciption_women_agency_9 co	courageous	mutig
Presciption_women_agency_10 ad	active	aktiv
Presciption_women_agency_11 ca	apable	fähig
Presciption_women_agency_12 in	ndependent	unabhängig
et ea	How desirable is it in your soci- ety for a WOMAN to possess each of the following traits?	Wie wünschenswert ist es in Ihrer Gesellschaft für eine FRAU, die einzelnen Merkmale zu besitzen?
-	1] not at all desirable to [7] ery desirable	[1] überhaupt nicht er- wünscht bis [7] sehr wün- schenswert

Variablen Skalenwerte							
	М	SD	Rit	F1	F2	F3	F4
PRESCRIPTIONS_WOMENCOMM	UNALITY	,					
Presciption_women_communion_1	6.31	0.87	.67	.03	06	.75	.05
Presciption_women_communion_2	6.34	0.83	.73	.13	14	.77	.16
Presciption_women_communion_3	5.91	1.05	.41	11	11	.56	.02
Presciption_women_communion_4	6.38	0.81	.68	.07	02	.77	.11
Presciption_women_communion_5	5.34	1.28	.42	.23	11	.47	.09
Presciption_women_communion_6	5.21	1.51	.45	.29	00	.48	.06
Presciption_women_communion_7	6.22	0.89	.66	03	09	.73	.20
Presciption_women_communion_8	6.13	0.95	.47	.02	06	.49	.33
Presciption_women_communion_9	5.71	1.27	.46	.23	11	.55	08
Presciption_women_communion_10	6.26	0.93	.59	05	02	.70	.16
Presciption_women_communion_11	6.39	0.81	.72	.07	05	.82	.08
Presciption_women_communion_12	6.24	0.84	.69	.06	13	.75	.10
PRESCRIPTIONS_WOMENWEAK	NESS						
Presciption_women_weakness_1	4.37	1.68	.40	.41	.07	.29	08
Presciption_women_weakness_2	2.28	1.41	.72	.70	.05	.12	20
Presciption_women_weakness_3	3.02	1.37	.67	.73	.04	.08	04
Presciption_women_weakness_4	2.34	1.54	.77	.82	08	.11	16
Presciption_women_weakness_5	2.29	1.29	.65	.59	.28	.06	31
Presciption_women_weakness_6	1.86	1.08	.63	.55	.16	.02	38
Presciption_women_weakness_7	2.43	1.49	.77	.80	.01	.03	20
Presciption_women_weakness_9	2.11	1.27	.78	.78	.02	.04	26
Presciption_women_weakness_10	3.41	1.56	.54	.62	.09	.09	05
Presciption_women_weakness_11	3.03	1.75	.72	.79	04	.11	06
Presciption_women_weakness_12	2.22	1.24	.80	.80	.05	.09	24
PRESCRIPTIONS_WOMENDOMIN	IANCE						
Presciption_women_dominance_1	3.94	1.49	.38	40	.46	03	.25
Presciption_women_dominance_2	2.82	1.59	.43	08	.52	08	02
Presciption_women_dominance_3	1.97	1.07	.69	.13	.76	03	.07
Presciption_women_dominance_4	2.93	1.36	.64	09	.68	03	.18
Presciption_women_dominance_5	1.91	1.12	.62	.06	.65	01	.12
Presciption_women_dominance_6	2.24	1.33	.60	.02	.65	16	.08
Presciption_women_dominance_7	2.97	1.45	.54	12	.62	.04	.14
Presciption_women_dominance_8	2.21	1.25	.76	.06	.84	04	.01
Presciption_women_dominance_9	1.42	0.79	.56	.09	.66	20	.02
Presciption_women_dominance_10	2.46	1.24	.59	07	.67	10	02
Presciption_women_dominance_11	1.66	1.00	.44	.18	.55	08	01
Presciption_women_dominance_12	1.72	0.97	.59	.18	.72	16	05

PRESCRIPTIONS_WOMENAGEN	ICY						
Presciption_women_agency_1	5.15	1.39	.70	47	.24	.04	.57
Presciption_women_agency_2	5.26	1.38	.73	37	.22	.02	.67
Presciption_women_agency_3	3.59	1.51	.38	06	.43	05	.37
Presciption_women_agency_4	6.03	1.10	.67	33	.05	.19	.68
Presciption_women_agency_5	5.99	1.07	.53	05	09	.25	.67
Presciption_women_agency_6	4.91	1.54	.74	40	.38	.01	.62
Presciption_women_agency_7	5.92	1.02	.46	.05	.00	.28	.62
Presciption_womenl_agency_8	5.45	1.37	.79	45	.22	.05	.65
Presciption_women_agency_9	5.28	1.35	.67	27	.16	.06	.64
Presciption_women_agency_10	5.79	1.07	.63	20	.02	.14	.71
Presciption_women_agency_11	5.98	1.17	.71	23	.07	.22	.72
Presciption_women_agency_12	5.51	1.41	.65	56	.26	.16	.42

^{*}Ausschluss des folgenden Items: Presciption_women_weakness_8 (kindisch) mit F2 = -.16

3.2.1.3 Prescription Men

Source: In Anlehnung an Rudman et al., 2012

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 7 valid values)

Variables (Label): PRESCRIPTION_MEN_COMMUNALITY (PRESCRIPTION_MEN_COMMU-

NALITY)

PRESCRIPTION_MEN _WEAKNESS (PRESCRIPTION_MEN _WEAKNESS)
PRESCRIPTION_MEN _DOMINANCE (PRESCRIPTION_MEN _DOMINANCE)

PRESCRIPTION_MEN _AGENCY (PRESCRIPTION_MEN _AGENCY)

PRESCRIPTION_MEN	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .93$ R ² = 15.34%
_COMMUNALITY	N = 266	M = 5.47 $SD = 0.99$
PRESCRIPTION_MEN	Items: 10	Cronbachs $\alpha = .82 \text{ R}^2 = 9.94\%$
_WEAKNESS	N = 266	M = 1.94 $SD = .65$
PRESCRIPTION_MEN	Items: 11	Cronbachs $\alpha = .90 R^2 = 12.90\%$
_DOMINANCE	N = 264	M = 2.52 $SD = 1.00$
PRESCRIPTION_MEN	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .87$ R ² = 15.12%
_AGENCY	N = 264	M = 5.90 $SD = 0.68$

Explained Variance R²total = 53.30%

Item	Description	Formulierung
Prescription_men_communion_1	compassionate	mitleidvoll
Prescription_men _communion_2	helpful to others	hilfsbereit gegenüber Anderen
Prescription_men_communion_3	sympathetic	mitfühlend
Prescription_men_communion_4	understanding of others	verständnisvoll gegenüber Anderen
Prescription_men_communion_5	Sensitive	sensibel
Prescription_men_communion_6	soft-hearted	weichherzig
Prescription_men_communion_7	aware of others' feelings	sich der Gefühle Anderer bewusst
Prescription_men_communion_8	cooperative	kooperativ
Prescription_men_communion_9	devoted to others	hingebungsvoll gegenüber Anderen
Prescription_men_communion_10	trusting	vertrauensvoll
Prescription_men_communion_11	warm	herzlich
Prescription_men_communion_12	supportive	unterstützend
Prescription_men_weakness_2	weak	schwach
Prescription_men_weakness_3	timid	schüchtern
Prescription_men_weakness_4	submissive	unterwürfig

Prescription_men_weakness_5	fearful	angstvoll
Prescription_men_weakness_6	cowardly	feige
Prescription_men_weakness_7	dependent	abhängig
Prescription_men_weakness_9	uncertain	verunsichert
Prescription_men_weakness_10	approval seeking	Zustimmung suchend
Prescription_men_weakness_11	subordinates self to others	unterstellt sich selbst anderen
Prescription_men_weakness_12	insecure	unsicher
Prescription_men_dominance_2	controlling	beherrschend
Prescription_men_dominance_3	bossy	herrisch
Prescription_men_dominance_4	dominant	dominant
Prescription_men_dominance_5	intimidating	einschüchternd
Prescription_men_dominance_6	feels superior	fühlt sich überlegen
Prescription_men_dominance_7	forceful	eindringlich
Prescription_men_dominance_8	dictatorial	befehlerisch
Prescription_men_dominance_9	aggressive	aggressiv
Prescription_men_dominance_10	stubborn	stur
Prescription_men_dominance_11	arrogant	arrogant
Prescription_men_dominance_12	boastful	prahlerisch
Prescription_men_agency_1	decisive	entschieden
Prescription_men_agency_2	ambitious	ehrgeizig
Prescription_men_agency_3	competitive	wetteifernd
Prescription_men_agency_4	competent	kompetent
Prescription_men_agency_5	confident	zuversichtlich
Prescription_men_agency_6	has leadership abilities	hat Führungsqualitäten
Prescription_men_agency_7	efficient	effizient
Prescription_men_agency_8	determined	entschlossen
Prescription_men_agency_9	courageous	mutig
Prescription_men_agency_10	active	aktiv
Prescription_men_agency_11	capable	fähig
Prescription_men_agency_12	independent	unabhängig
Question:	How desirable is it in your society for a MAN to possess each of the following traits?	Wie wünschenswert ist es in Ihrer Gesellschaft für einen MANN, die einzelnen Merkmale zu besitzen?
Answer categories:	[1] not at all desirable to [7] very desirable	[1] überhaupt nicht er- wünscht bis [7] sehr wün- schenswert

Variablen	Skalenwerte						
	М	SD	Rit	F1	F2	F3	F4
PRESCRIPTION_MEN_COMMUNA	LITY						
Prescription_men_communion_1	5.53	1.35	.83	.77	.14	37	.11
Prescription_men _communion_2	5.91	1.15	.80	.65	.33	34	.16
Prescription_men_communion_3	5.55	1.24	.71	.66	.25	24	.06
Prescription_men_communion_4	5.73	1.22	.81	.69	.31	34	.19
Prescription_men_communion_5	4.38	1.75	.60	.66	06	15	.15
Prescription_men_communion_6	4.22	1.70	.55	.67	04	.01	.12
Prescription_men_communion_7	5.51	1.39	.82	.72	.25	32	.15
Prescription_men_communion_8	6.08	1.00	.61	.53	.31	25	01
Prescription_men_communion_9	4.97	1.56	.65	.73	.09	10	.10
Prescription_men_communion_10	6.13	1.04	.58	.46	.52	24	.06
Prescription_men_communion_11	5.64	1.30	.76	.71	.21	21	.08
Prescription_men_communion_12	5.95	1.08	74	.64	.33	30	.10
PRESCRIPTION_MEN_WEAKNES	S						
Prescription_men_weakness_2	1.60	0.88	.63	.13	27	.00	.70
Prescription_men_weakness_3	2.14	1.06	.53	.19	37	.01	.48
Prescription_men_weakness_4	1.79	1.08	.60	.05	11	.06	.74
Prescription_men_weakness_5	1.69	0.88	.59	.15	26	02	.63
Prescription_men_weakness_6	1.47	0.76	.55	.01	35	.23	.59
Prescription_men_weakness_7	1.77	1.06	.51	.17	20	.18	.53
Prescription_men_weakness_9	1.73	0.85	.66	.07	44	.08	.66
Prescription_men_weakness_10	2.95	1.36	.32	.04	04	.14	.36
Prescription_men_weakness_11	2.51	1.47	.33	.06	.09	12	.46
Prescription_men_weakness_12	1.70	0.81	.72	.06	25	.04	.74
PRESCRIPTION_MEN_DOMINANO	E						
Prescription_men_dominance_2	3.14	1.71	.57	44	.21	.37	.26
Prescription_men_dominance_3	2.29	1.44	.74	36	.15	.64	.29
Prescription_men_dominance_4	3.47	1.67	.65	36	.36	.52	01
Prescription_men_dominance_5	2.25	1.45	.70	32	.21	.64	.06
Prescription_men_dominance_6	2.47	1.40	.71	37	.14	.63	.14
Prescription_men_dominance_7	3.23	1.46	.42	24	.30	.32	.24
Prescription_men_dominance_8	2.57	1.45	.78	40	.20	.67	.11
Prescription_men_dominance_9	1.77	1.15	.71	19	00	.79	.03
Prescription_men_dominance_10	2.65	1.33	.59	16	.03	.68	.08
Prescription_men_dominance_11	1.78	1.09	.64	08	13	.83	.05
Prescription_men_dominance_12	2.14	1.28	.62	23	12	.76	07

PRESCRIPTION_MEN_AGENCY							
Prescription_men_agency_1	5.71	1.13	.63	.07	.69	.07	09
Prescription_men_agency_2	5.83	1.03	.60	.09	.60	.16	18
Prescription_men_agency_3	4.60	1.55	.27	33	.40	.33	.11
Prescription_men_agency_4	6.35	0.81	.72	.19	.76	06	23
Prescription_men_agency_5	5.91	1.01	.37	.41	.50	18	15
Prescription_men_agency_6	5.87	1.13	.65	.07	.61	.26	24
Prescription_men_agency_7	6.15	0.96	.65	.17	.72	10	15
Prescription_men_agency_8	5.89	1.03	.69	.07	.72	.06	24
Prescription_men_agency_9	6.08	0.97	.61	.18	.57	.14	33
Prescription_men_agency_10	6.22	0.86	.66	.25	.67	.07	16
Prescription_men_agency_11	6.25	0.86	.69	.22	.68	.10	23
Prescription_men_agency_12	5.98	1.15	.55	.03	.60	04	22

^{*}Ausschluss der folgenden Items: Prescription_men_weakness_1 (besorgt) mit F4 = .20, Prescription_men_weakness_8 (kindisch): keine Rotation möglich, Prescription_men_dominance_1 (fordernd) mit F3 = .13

3.2.1.4 Gender Stereotypes

Source: In Anlehnung an Rudman et al., 2012

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 7 valid values)

Variables (Label): STEREOTYPES_COMMUNALITY (STEREOTYPES_COMMUNALITY)

STEREOTYPES_WEAKNESS (STEREOTYPES_WEAKNESS)
STEREOTYPES_DOMINANCE (STEREOTYPES_DOMINANCE)

STEREOTYPES_AGENCY (STEREOTYPES_AGENCY)

STEREOTYPES	Items: 12	Cronbachs $\alpha = .93$	$R^2 = 14.61\%$
_COMMUNALITY	N = 268	M = 2.63	SD = 0.91
STEREOTYPES	Items: 9	Cronbachs $\alpha = .91$	$R^2 = 21.76\%$
_WEAKNESS	N = 268	M = 2.54	SD = 0.93
STEREOTYPES	Items: 11	Cronbachs $\alpha = .90$	$R^2 = 10.02\%$
_DOMINANCE	N = 268	M =5.08	SD = 0.91
STEREOTYPES	Items: 10	Cronbachs $\alpha = .88$	$R^2 = 10.98\%$
_AGENCY	N = 268	M = 4.64	SD = 0.78

Explained Variance R²total = 57.37%

Item	Description	Formulierung
GenderStereotypes_communion_1	compassionate	mitleidvoll
GenderStereotypes_communion_2	helpful to others	hilfsbereit gegenüber Anderen
GenderStereotypes_communion_3	sympathetic	mitfühlend
GenderStereotypes_communion_4	understanding of others	verständnisvoll gegenüber Anderen
GenderStereotypes_communion_5	sensitive	sensibel
GenderStereotypes_communion_6	soft-hearted	weichherzig
GenderStereotypes_communion_7	aware of others' feelings	sich der Gefühle Anderer bewusst
GenderStereotypes_communion_8	cooperative	kooperativ
GenderStereotypes_communion_9	devoted to others	hingebungsvoll gegenüber Anderen
GenderStereotypes_communion_10	trusting	vertrauensvoll
GenderStereotypes_communion_11	warm	herzlich
GenderStereotypes_communion_12	supportive	unterstützend
GenderStereotypes_weakness_1	worrying	besorgt
GenderStereotypes_weakness_2	weak	schwach
GenderStereotypes_weakness_3	timid	schüchtern
GenderStereotypes_weakness_4	submissive	unterwürfig

GenderStereotypes_weakness_5	fearful	angstvoll
GenderStereotypes_weakness_7	dependent	abhängig
GenderStereotypes_weakness_9	uncertain	verunsichert
GenderStereotypes_weakness_11	subordinates self to others	unterstellt sich selbst an- deren
GenderStereotypes_weakness_12	insecure	unsicher
GenderStereotypes_dominance_2	controlling	beherrschend
GenderStereotypes_dominance_3	bossy	herrisch
GenderStereotypes_dominance_4	dominant	dominant
GenderStereotypes_dominance_5	intimidating	einschüchternd
GenderStereotypes_dominance_6	feels superior	fühlt sich überlegen
GenderStereotypes_dominance_7	forceful	eindringlich
GenderStereotypes_dominance_8	dictatorial	befehlerisch
GenderStereotypes_dominance_9	aggressive	aggressiv
GenderStereotypes_dominance_10	stubborn	stur
GenderStereotypes_dominance_11	arrogant	arrogant
GenderStereotypes_dominance_12	boastful	prahlerisch
GenderStereotypes_agency_1	decisive	entschieden
GenderStereotypes_agency_2	ambitious	ehrgeizig
GenderStereotypes_agency_4	competent	kompetent
GenderStereotypes_agency_6	has leadership abilities	hat Führungsqualitäten
GenderStereotypes_agency_7	efficient	effizient
GenderStereotypes_agency_8	determined	entschlossen
GenderStereotypes_agency_9	courageous	mutig
GenderStereotypes_agency_10	active	aktiv
GenderStereotypes_agency_11	capable	fähig
GenderStereotypes_agency_12	independent	unabhängig
Question:	For each of these 52 traits, please rate whether it is more frequently associated with women than men or more frequently associated with men than women.	Bitte beurteilen Sie für jedes einzelne der 52 Merkmale, ob es häufiger mit Frauen assoziiert wird als mit Männern oder häufiger mit Männern assoziiert wird als mit Frauen.
Answer categories:	[1] more frequently associated with women than men to [7] more frequently associated with men than women	[1] häufiger mit Frauen assoziiert als mit Männern bis [7] häufiger mit Männern assoziiert als mit Frauen

Variablen			Ska	alenwert	9		
	М	SD	Rit	F1	F2	F3	F4
STEREOTYPES_COMMUNALITY							
GenderStereotypes_communion_1	2.24	1.17	.82	.48	.66	19	16
GenderStereotypes_communion_2	2.69	1.24	.73	.21	.76	20	17
GenderStereotypes_communion_3	3.14	1.31	.49	.18	.50	17	17
GenderStereotypes_communion_4	2.43	1.21	.78	.43	.64	20	16
GenderStereotypes_communion_5	2.14	1.19	.74	.56	.45	25	22
GenderStereotypes_communion_6	2.30	1.24	.76	.59	.52	20	15
GenderStereotypes_communion_7	2.21	1.18	.83	.49	.67	23	15
GenderStereotypes_communion_8	3.44	1.22	.49	.07	.68	.03	17
GenderStereotypes_communion_9	2.32	1.20	.79	.52	.58	27	16
GenderStereotypes_communion_10	3.15	1.30	.54	.37	.41	.06	31
GenderStereotypes_communion_11	2.52	1.25	.74	.43	.60	18	13
GenderStereotypes_communion_12	2.99	1.33	.56	.28	.60	04	04
STEREOTYPES_WEAKNESS							
GenderStereotypes_weakness_1.	2.30	1.20	.62	.53	.46	17	11
GenderStereotypes_weakness_2	2.44	1.21	.71	.64	.12	19	17
GenderStereotypes_weakness_3	2.73	1.22	.77	.66	.26	17	20
GenderStereotypes_weakness_4	2.41	1.15	.72	.73	.29	21	10
GenderStereotypes_weakness_5	2.60	1.19	.63	.73	.18	24	09
GenderStereotypes_weakness_7	2.61	1.17	.74	.57	.27	26	04
GenderStereotypes_weakness_9	2.70	1.20	.48	.71	.26	25	10
GenderStereotypes_weakness_11	2.35	1.16	.72	.67	.30	22	20
GenderStereotypes_weakness_12	2.66	1.21	.79	.76	.22	28	05
STEREOTYPES_DOMINANCE.							
GenderStereotypes_dominance_2.	5.31	1.29	.66	55	32	.18	.39
GenderStereotypes_dominance_3	5.04	1.31	.68	33	16	.10	.73
GenderStereotypes_dominance_4	5.18	1.33	.75	47	25	.18	.59
GenderStereotypes_dominance_5	5.42	1.26	.70	53	36	.14	.41
GenderStereotypes_dominance_6	5.48	1.25	.74	56	33	.18	.43
GenderStereotypes_dominance_7	4.61	1.18	.56	19	34	36	.40
GenderStereotypes_dominance_8	5.05	1.33	.65	28	19	.18	.68
GenderStereotypes_dominance_9	5.81	1.25	.73	60	33	.19	.39
GenderStereotypes_dominance_10	4.33	1.43	.51	02	26	.18	.64
GenderStereotypes_dominance_11	4.09	1.47	.31	.03	.03	.07	.57
GenderStereotypes_dominance_12	5.57	1.31	.71	51	33	.13	.45

STEREOTYPES_AGENCY							
GenderStereotypes_agency_1	4.63	1.14	.70	23	26	.59	.40
GenderStereotypes_agency_2	4.62	1.24	.62	26	08	.57	.26
GenderStereotypes_agency_4	4.34	0.91	.58	22	12	.73	07
GenderStereotypes_agency_6	5.14	1.14	.68	48	25	.49	.17
GenderStereotypes_agency_7	4.20	1.22	.46	11	.07	.60	.15
GenderStereotypes_agency_8	4.67	1.16	.66	22	19	.55	.41
GenderStereotypes_agency_9	5.23	1.12	.66	63	22	.38	.22
GenderStereotypes_agency_10	4.35	0.96	.52	27	08	.58	02
GenderStereotypes_agency_11	4.34	0.91	.62	11	20	.75	.12
GenderStereotypes_agency_12	4.87	1.28	.57	31	20	.47	.29

^{*}Ausschluss der folgenden Items: GenderStereotypes_weakness_6 (feige) mit F1 = 0.05, GenderStereotypes_weakness_8 (kindisch) mit F1 = -.54, GenderStereotypes_weakness_10 (Zustimmung suchend) mit F1 = .30, GenderStereotypes_dominance_1 (fordernd) mit F4 = .21, GenderStereotypes_agency_3 (wetteifernd) mit F3 = .21, GenderStereotypes_agency_5 (zuversichtlich) mit Rit = .12

3.2.1.5 Ambivalent Sexism Men

Source: In Anlehnung an Rollero, Glick & Tartaglia, 2014

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 2 valid values)

Variables (Label): BENEVOLENCE_TOWARDS_MEN (BENEVOLENCE_TOWARDS_MEN)

HOSTILITY_TOWARDS_MEN (HOSTILITY_TOWARDS_MEN)

BENEVOLENCE_ Items: 3 Cronbachs $\alpha = .67$ $R^2 = 32.12\%$ TOWARDS_MEN N = 272M = 1.03SD = 0.90HOSTILITY_ Cronbachs $\alpha = .52$ $R^2 = 26.24\%$ Items: 3 TOWARDS_MEN M = 1.79SD = 1.02N = 271

Explained Variance R²total = 58.35%

Item	Description	Formulierung
Ambivalence_to_men1	Men are more willing to put them- selves in danger to protect others.	Männer sind eher bereit, sich in Gefahr zu begeben, um andere zu schützen.
Ambivalence_to_men2	Every woman needs a male partner who will cherish her.	Jede Frau braucht einen männlichen Partner, der sie behütet.
Ambivalence_to_men3	A woman will never be truly fulfilled in life if she doesn't have a committed, long-term relationship with a man.	Eine Frau wird niemals ein wirklich erfülltes Leben haben ohne eine feste, dauerhafte Beziehung mit einem Mann.
Ambivalence_to_men4	Men will always fight to have greater control in society than women.	Männer werden immer dafür kämp- fen, mehr Kontrolle in der Gesell- schaft zu haben als Frauen.
Ambivalence_to_men5	Men act like babies when they are sick.	Wenn Männer krank sind, benehmen sich wie Babys.
Ambivalence_to_men6	Most men sexually harass women, even if only in subtle ways, once they are in a position of power over them.	Die meisten Männer belästigen Frauen sexuell, wenn auch nur in subtiler Weise, sobald sie sich in ei- ner Machtposition ihnen gegenüber befinden.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[0] disagree strongly to [5] agree strongly	[0] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen	Skalenwerte				
	M	SD	Rit	F1	F2
BENEVOLENCE_TOWARD	S_MEN				
Ambivalence_to_men1	2.21	1.47	.39	.63	.23
Ambivalence_to_men2	0.48	0.95	.54	.84	.11
Ambivalence_to_men3	0.49	0.99	.58	.87	03
HOSTILITY_TOWARDS_ME	N				
Ambivalence_to_men4	1.86	1.37	.38	91	.80
Ambivalence_to_men5	2.21	1.61	.27	.24	.56
Ambivalence_to_men6	1.31	1.33	.36	.69	.75

3.2.1.6 Ambivalence towards Men

Source: In Anlehnung an Rollero, Glick & Tartaglia, 2014

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 4 valid values)

Variables (Label): AMBIVALENCE_TOWARDS_MEN (AMBIVALENCE_TOWARDS_MEN)

AMBIVALENCE_ Items: 6 Cronbachs α = .62 R² = 36.34% TOWARDS_MEN N = 272 M = 1.41 SD = 0.77

Explained Variance R²total = 36.34%

Item	Description	Formulierung
Ambivalence_to_men1	Men are more willing to put them- selves in danger to protect others.	Männer sind eher bereit, sich in Gefahr zu begeben, um andere zu schützen.
Ambivalence_to_men2	Every woman needs a male partner who will cherish her.	Jede Frau braucht einen männlichen Partner, der sie behütet.
Ambivalence_to_men3	A woman will never be truly fulfilled in life if she doesn't have a committed, long-term relationship with a man.	Eine Frau wird niemals ein wirklich erfülltes Leben haben ohne eine feste, dauerhafte Beziehung mit einem Mann.
Ambivalence_to_men4	Men will always fight to have greater control in society than women.	Männer werden immer dafür kämp- fen, mehr Kontrolle in der Gesell- schaft zu haben als Frauen.
Ambivalence_to_men5	Men act like babies when they are sick.	Wenn Männer krank sind, benehmen sich wie Babys.
Ambivalence_to_men6	Most men sexually harass women, even if only in subtle ways, once they are in a position of power over them.	Die meisten Männer belästigen Frauen sexuell, wenn auch nur in subtiler Weise, sobald sie sich in ei- ner Machtposition ihnen gegenüber befinden.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[0] disagree strongly to [5] agree strongly	[0] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen		Skalenwert	e	
	M	SD	Rit	F1
AMBIVALENCE_TOWARDS_MEN				_
Ambivalence_to_men1	2.12	1.47	.38	.65
Ambivalence_to_men2	0.48	0.95	.45	.77
Ambivalence_to_men3	0.49	0.99	.37	.72
Ambivalence_to_men4	1.86	1.37	.31	.43
Ambivalence_to_men5	2.21	1.61	.33	.51
Ambivalence_to_men6	1.31	1.33	.32	.46

3.2.1.7 Ambivalent Sexism Women

Source: In Anlehnung an Glick & Fiske, 1996

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 2 valid values)

Variables (Label): BENEVOLENCE_TOWARDS_WOMEN (BENEVOLENCE_TO-

WARDS_WOMEN)

HOSTILITY_TOWARDS_WOMEN (HOSTILITY_TOWARDS_WOMEN)

Cronbachs $\alpha = .49$ $R^2 = 25.53\%$ BENEVOLENCE_ Items: 3 TOWARDS_ M = 1.80N = 271SD = 1.10WOMEN HOSTILITY_ Cronbachs $\alpha = .65$ Items: 3 $R^2 = 29.62\%$ TOWARDS_ N = 272M = 1.56SD = 1.05

Explained Variance R²total = 55.14%

Item	Description	Formulierung
Ambiva- lentSexism_1	Women should be cherished and protected by men.	Frauen sollten von Männern umsorgt und beschützt werden.
Ambiva- lentSexism_2	Women seek to gain power by getting control over men.	Frauen versuchen Macht zu erlangen, indem sie Männer beherrschen
Ambiva- lentSexism_3	Men are incomplete without women.	Männer sind ohne Frauen unvollkom- men.
Ambiva- lentSexism_4	Women exaggerate problems they have at work.	Frauen übertreiben die Probleme, die sie am Arbeitsplatz haben.
Ambiva- lentSexism_5	When women lose to men in a fair competition, they typically complain about being discriminated against.	Wenn Frauen in einem fairen Wettbewerb gegen Männer den Kürzeren ziehen, behaupten sie gerne, sie seien diskriminiert worden.
Ambiva- lentSexism_6	Women, compared to men, tend to have superior moral sensibility.	Verglichen mit Männern haben Frauen ein besseres moralisches Empfinden
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Meinun- gen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer cate- gories:	[0] disagree strongly to [5] agree strongly	[0] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

WOMEN

Variablen	Skalenwerte				
	М	SD	Rit	F1	F2
BENEVOLENCE_TOWARD	OS_WOMEN				
AmbivalentSexism_1	1.52	1.40	.34	.25	.66
AmbivalentSexism_3	1.82	1.79	.31	.05	.74
AmbivalentSexism_6	2.06	1.43	.28	.09	.66
HOSTILITY_TOWARDS_W	OMEN				
AmbivalentSexism_2	1.07	1.27	.42	.66	.31
AmbivalentSexism_4	1.54	1.34	.45	.77	.12
AmbivalentSexism_5	2.08	1.51	.51	.83	.03

3.2.1.8 Ambivalence towards Women

Source: In Anlehnung an Glick & Fiske, 1996 (adaptiert)

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 4 valid values)

Variables (Label): AMBIVALENCE_TOWARDS_WOMEN (AMBIVALENCE_TO-

WARDS_WOMEN)

AMBIVALENCE_ Items: 6 Cronbachs α = .65 R² = 37.41% TOWARDS_ N = 271 M = 1.68 SD = 0.88

WOMEN Explained Variance R²total = 37.41%

Item	Description	Formulierung
AmbivalentSexism_1	Women should be cherished and protected by men.	Frauen sollten von Männern umsorgt und beschützt werden.
AmbivalentSexism_2	Women seek to gain power by getting control over men.	Frauen versuchen Macht zu erlangen, indem sie Männer beherrschen
AmbivalentSexism_3	Men are incomplete without women.	Männer sind ohne Frauen unvollkommen.
AmbivalentSexism_4	Women exaggerate problems they have at work.	Frauen übertreiben die Probleme, die sie am Arbeitsplatz haben.
AmbivalentSexism_5	When women lose to men in a fair competition, they typically complain about being discriminated against.	Wenn Frauen in einem fairen Wettbewerb gegen Männer den Kürzeren ziehen, behaupten sie gerne, sie seien diskriminiert worden.
AmbivalentSexism_6	Women, compared to men, tend to have superior moral sensibility.	Verglichen mit Männern haben Frauen ein besseres moralisches Empfinden
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[0] disagree strongly to [5] agree strongly	[0] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen		Skalenwer	te	
	M	SD	Rit	F1
AMBIVALENCE_TOWARDS_WOMEN				
AmbivalentSexism_1	1.52	1.40	.40	.61
AmbivalentSexism_2	1.07	1.27	.31	.70
AmbivalentSexism_3	1.82	1.79	.31	.50
AmbivalentSexism_4	1.54	1.34	.47	.67
AmbivalentSexism_5	2.08	1.51	.42	.66
AmbivalentSexism_6	2.06	1.43	.40	.49

3.2.1.9 Collective Action Intentions

Source: In Anlehnung an Alisat & Reimer, 2015

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 4 valid values)

Variables (Label): COLLECTIVE_ACTION_ALISAT (COLLECTIVE_ACTION_ALISAT)

N = 271 M = 3.14 SD = 1.53

Explained Variance R²total = 66.99%

Item	Description	Formulierung
Coll_action_normative_long_1	become involved with a group (or political party) focused on gender issues/gender equality (e.g., volunteer, summer job, etc.)?	sich in einer Gruppe (oder politi- schen Partei) engagieren, die sich auf Gender-Fragen / Gleichstellung der Geschlechter konzentriert (z. B. als Freiwillige/r, als Teil eines Som- merjobs etc.)?
Coll_action_normative_long_2	consciously make time to be able to work on gender issues/support gender equality (e.g., working part time for an organization, contribute to raise awareness about gender issues, choosing activities focused on gender issues over other leisure activities)?	Sich bewusst Zeit nehmen, um an Gender-Themen arbeiten zu können / Unterstützung der Gleichstellung der Geschlechter (z. B. Teilzeitarbeit für eine Organisation, Beitrag zur Bewusstseinsbildung für Gender-Fragen, Auswahl von Aktivitäten, die sich auf Gender-Fragen konzentrieren, gegenüber anderen Freizeitaktivitäten)?
Coll_action_normative_long_3	participate in a community event which focused on gender issues?	An einer Gemeinschaftsveranstaltung teilnehmen, bei der Gender-Themen im Mittelpunkt stehen?
Coll_action_normative_long_4	use online tools (e.g., Instagram, YouTube, Facebook, Wikipedia, Blogs) to raise awareness about gender issues/gender equality?	Online-Tools (z. B. Instagram, Y- ouTube, Facebook, Wikipedia, Blogs) verwenden, um das Bewusst- sein für Geschlechterfragen / Gleich- stellung der Geschlechter zu schaf- fen?
Coll_action_norma- tive_long_5	participate in an educational event (e.g., workshop) related to gender issues/gender equality?	An einer Bildungsveranstaltung (z. B. Workshop) teilnehmen, die sich auf Genderfragen / Gleichstellung der Geschlechter bezieht
Coll_action_normative_long_6	spend time working with a group/organization that deals with the connection of gender issues/gender equality to other societal issues such as justice or inequality?	Zeit damit verbringen, mit einer Gruppe / Organisation zu arbeiten, die sich mit der Verknüpfung von Genderfragen / Gleichstellung der Geschlechter mit anderen gesell- schaftlichen Themen wie Gerechtig- keit oder Ungleichheit befasst?

Question: How likely is it that you would: Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie:

Answer categories: [1] not likely to [7] very likely [1] überhaupt nicht wahrscheinlich bis [5] sehr wahrscheinlich

Variablen		Skalenwert	e	
	M	SD	Rit	F1
COLLECTIVE_ACTION_ALISAT				
Coll_action_normative_long_1	2.66	1.70	.74	.83
Coll_action_normative_long_2	2.99	1.83	.79	.87
Coll_action_normative_long_3	3.27	1.88	.76	.84
Coll_action_normative_long_4	3.03	1.91	.57	.68
Coll_action_normative_long_5	3.69	2.00	.75	.84
Coll_action_normative_long_6	3.11	1.90	.75	.84

3.2.1.10 Gender Essentialism

Source: In Anlehnung an Skewes, Fine & Haslam, 2018

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): GENDER_ESSENTIALISM (GENDER_ESSENTIALISM)

N = 271 M = 3.88 SD = 1.40

Explained Variance R²total = 61.97%

Item	Description	Formulierung
GenderEssentialism_1	Men and women have different abilities.	Männer und Frauen haben unter- schiedliche Fähigkeiten.
GenderEssentialism_2	Their underlying nature makes it difficult for men to learn to behave more like women.	Ihre zugrunde liegende Natur macht es Männern schwer zu lernen, sich mehr wie Frauen zu benehmen.
GenderEssentialism_3	Men and women have different personality types.	Männer und Frauen haben unter- schiedliche Persönlichkeitstypen.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[1] disagree strongly to [5] agree strongly	[1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen	Skalenwerte			
	M	SD	Rit	F1
GENDER_ESSENTIALISM				
GenderEssentialism_1	4.29	1.70	.58	.85
GenderEssentialism_2	2.97	1.71	.37	.65
GenderEssentialism_3	4.33	1.83	.57	.85

3.2.1.11 Power Distance Beliefs

Source: In Anlehnung an Brockner et al., 2001

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): POWER_DISTANCE_BELIEFS (POWER_DISTANCE_BELIEFS)

N = 269 M = 3.08 SD = 0.92

Explained Variance R²total = 41.44%

Item	Description	Formulierung
PowerDistance_1	There should be established ranks in society with everyone occupying their rightful place regardless of whether that place is high or low in the ranking.	Es sollte festgelegte Ränge in der Gesellschaft geben, bei denen jede Person ihren rechtmässigen Platz einnimmt, unabhängig davon, ob die- ser Platz hoch oder niedrig im Rang ist.
PowerDistance_2	An organization is most effective if it is clear who is the leader and who is the follower.	Eine Organisation ist am effektivsten, wenn klar ist, wer führt und wer geführt wird.
PowerDistance_3	Teachers have the responsibility to make important decisions for the students in their class.	Die Lehrpersonen haben die Verant- wortung, wichtige Entscheidungen für die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klasse zu treffen.
PowerDistance_4	People at lower levels in organizations should carry out the requests of people at higher levels without questions.	Personen auf niedrigeren Ebenen in Organisationen sollten die Aufträge von Personen auf höheren Ebenen ohne Fragen auszuführen.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[1] disagree strongly to [5] agree strongly	[1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen	Skalenwerte			
	M	SD	Rit	F1
POWER_DISTANCE_BEIEFS				
PowerDistance_1	1.64	1.16	.25	.56
PowerDistance_2	4.40	1.72	.40	.74
PowerDistance_3	4.43	1.67	.29	.59
PowerDistance_4	1.82	1.10	.32	.67

3.2.1.12 Precarious Manhood Beliefs

Source: In Anlehnung an Vandello et al., 2008

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): PRECARIOUS_MANHOOD (PRECARIOUS MANHOOD)

N = 267 M = 3.25 SD = 1.20

Explained Variance R²total = 47.24%

Item	Description	Formulierung
Precarious_manhood_1	It is fairly easy for a man to lose his status as a man.	Es ist ziemlich einfach für einen Mann, seinen Status als Mann zu verlieren.
Precarious_manhood_2	Some boys do not become men, no matter how old they get.	Manche Jungen werden keine Männer, egal wie alt sie werden.
Precarious_manhood_3	Other people often question whether a man is a 'real man'.	Andere fragen sich oft, ob ein Mann ein "echter Mann" ist.
Precarious_manhood_4	Manhood is not assured – it can be lost.	Männlichkeit ist nicht gesichert - sie kann verloren gehen.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Mei- nungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer categories:	[1] disagree strongly to [5] agree strongly	[1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen		Skalenwerte	9	
	M	SD	Rit	F1
PRECARIOUS_MANHOOD				
Precarious_manhood_1	3.04	1.64	.38	.68
Precarious_manhood_2	3.33	1.91	.33	.60
Precarious_manhood_3	3.85	1.79	.41	.70
Precarious_manhood_4	2.83	1.72	.49	.76

3.2.1.13 Zero-Sum Perspectives with Regard to Gender Equality

Source: Ruthig et al., 2017

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 4 valid values)
Variables (Label): ZEROSUM (ZEROSUM)

N = 271 M = 1.01 SD = 0.84

Explained Variance R²total = 49.15%

Item	Description	Formulierung
ZeroSum1	More good jobs for women mean fewer good jobs for men.	Mehr gute Arbeitsplätze für Frauen bedeuten weniger gute Arbeitsplätze für Männer.
ZeroSum2	The more power women gain, the less power men have.	Je mehr Macht Frauen gewinnen, desto weniger Macht haben Männer.
ZeroSum3	Women's economic gains translate into men's economic losses.	Wirtschaftlicher Gewinn für Frauen be- deutet wirtschaftlichen Verlust für Män- ner.
ZeroSum4	The more influence women have in politics, the less influence men have in politics.	Je mehr Einfluss Frauen in der Politik ha- ben, desto weniger Einfluss haben Män- ner in der Politik.
ZeroSum5	As women gain more social status, men lose social status.	Wenn Frauen mehr sozialen Status gewinnen, verlieren Männer sozialen Status.
ZeroSum6	More family-related decision making for women means less family-related decision making for men.	Mehr familienbezogene Entscheidungen für Frauen bedeuten weniger familienbezogene Entscheidungen für Männer.
Question:	Now we will ask you about your opinions on social relations. Do you agree with these statements?	Jetzt fragen wir Sie nach Ihren Meinungen zu sozialen Beziehungen. Stimmen Sie diesen Aussagen zu?
Answer ca- tegories:	[0] disagree strongly to [5] agree strongly	[0] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen		Skalenwerte	•	
	М	SD	Rit	F1
ZEROSUM				
ZeroSum1	0.89	1.15	.56	.74
ZeroSum2	1.33	1.38	.67	.80
ZeroSum3	0.54	0.84	.60	.76
ZeroSum4	1.39	1.47	.60	.75
ZeroSum5	0.66	0.97	.42	.58
ZeroSum6	1.24	1.34	.38	.54

^{*}Ausschluss des folgenden Items: ZeroSum7 (Abnehmende Diskriminierung von Frauen steht in direktem Zusammenhang mit zunehmender Diskriminierung von Männern) mit F1 = .41 und Rit = .28 sowie aus theoretischen Überlegungen (vgl. Ruthig et al., 2017, S. 20f.).

3.2.1.14 Autonomy and Embeddedness

Source: In Anlehnung an Schwartz, 2007 / Vignoles et al., 2016 (adaptiert)

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 2 valid values)

Variables (Label): PVQ_AUTONOMY (PVQ_AUTONOMY)

PVQ_EMBEDDEDNESS (PVQ_EMBEDDEDNESS)

Explained Variance R²total = 70.21%

Item	Description	Formulierung
Autonomy_Embeddedness_2	It is important to this person to be rich; to have a lot of money and expensive things.	Es ist wichtig für diese Person, reich zu sein; viel Geld und teure Dinge zu haben.
Autonomy_Embeddedness_3	Living in secure surroundings is important to this person; to avoid anything that might be dangerous.	Das Leben in einer sicheren Umgebung ist für diese Person wichtig; um alles zu vermeiden, was gefährlich sein könnte.
Autonomy_Embeddedness_7	Being very successful is important to this person; to have people recognize one's achievements.	Sehr erfolgreich zu sein und dass die Menschen ihre Leis- tungen anerkennen, ist dieser Person wichtig.
Autonomy_Embeddedness_9	It is important to this person to always behave properly; to avoid doing anything people would say it is wrong.	Für diese Person ist es wichtig, sich immer richtig zu verhalten und alles zu vermeiden, von dem die Leute sagen, dass es falsch ist.
Question:	Now we will briefly describe some people. Please read each description and decide how much each person is or is not like you.	Nun werden wir einige Leute kurz beschreiben. Bitte lesen Sie jede Beschreibung und ent- scheiden Sie, wie sehr jede Person Ihnen ähnelt.
Answer categories:	[1] not at all like me to [6] a lot like me	[1] überhaupt nicht wie ich bis [6] ähnelt mir sehr stark

Variablen	Skalenwerte				
	М	SD	Rit	F1	F2
PVQ_AUTONOMY					
Autonomy_Embeddedness_2	2.08	1.14	.39	.02	.84
Autonomy_Embeddedness_7	3.31	1.38	.39	.16	.80
PVQ_EMBEDDEDNESS					
Autonomy_Embeddedness_3	3.34	1.33	40	.80	.22
Autonomy_Embeddedness_9	3.53	1.43	.40	.86	02

^{*}Ausschluss der folgenden Items aufgrund tiefer oder falscher Faktorladungen sowie tiefen Trennschärfen: Autonomy_Embeddedness_1 (Es ist wichtig für diese Person, sich neue Ideen auszudenken und kreativ zu sein; Dinge auf ihre eigene Weise zu tun.), Autonomy_Embeddedness_4 (Es ist wichtig für diese Person, Spass zu haben; sich zu verwöhnen.), Autonomy_Embeddedness_5 (Für diese Person ist es wichtig, etwas für das Wohl der Gesellschaft zu tun.), Autonomy_Embeddedness_6 (Für diese Person ist es wichtig, den Menschen in der Nähe zu helfen; für ihr Wohlergehen sorgen.), Autonomy_Embeddedness_7 (Sehr erfolgreich zu sein und dass die Menschen ihre Leistungen anerkennen, ist dieser Person wichtig.), Autonomy_Embeddedness_8 (Abenteuer und das Eingehen von Risiken sind für diese Person wichtig; ein aufregendes Leben zu haben.), Autonomy_Embeddedness_10 (Für die Umwelt zu sorgen ist für diese Person wichtig; für die Natur zu sorgen und Lebensressourcen zu schonen.)

3.2.2 Skalen der Schweizer Teilstudie "Analyse geschlechtsbezogener Vorurteile von Lehrpersonen"

3.2.2.1 Teachers' Gender Stereotype Scale towards Mathematics

Source: In Anlehnung an Nurlu, 2017

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): scale_envi (scale_gender_stereotype_environment)

scale_car (scale_gender_stereotype_career)

scale_comp (scale_gender_stereotype_competence)
scale_attr (scale_gender_stereotype_attribution)

scale_envi	Items: 4	Cronbachs $\alpha = 0.82$	$R^2 = 14.89\%$
	N = 261	M = 2.72	SD = 0.91
scale_car	Items: 3	Cronbachs $\alpha = 0.75$	$R^2 = 16.25\%$
	N = 249	M = 3.20	SD = 0.94
scale_comp	Items: 5	Cronbachs $\alpha = 0.93$	$R^2 = 27.03\%$
	N = 264	M = 1.84	SD = 0.88
scale_attr	Items: 3	Cronbachs $\alpha = 0.72$	$R^2 = 13.03\%$
	N = 246	M = 2.02	SD = 0.81

Explained Variance R²total = 71.23%

Item	Description	Formulierung
envi1	Compared to girls, boys are seen more competent in mathematics by their parents.	Im Vergleich zu Mädchen werden Jungen von ihren Eltern als kompetenter im Fach Mathematik wahrgenommen.
envi2	Boys' parents think that mathematics is important more than girls' parents do.	Die Eltern der Jungen halten das Fach Mathematik für wichtiger, als es die El- tern der Mädchen tun.
envi3	Compared to girls, boys are more popular because of their mathematical success.	Im Vergleich zu Mädchen sind Jungen beliebter aufgrund ihres Erfolges im Fach Mathematik.
envi4	Boys are expected more than girls to do well in mathematics by their parents.	Eltern erwarten von Jungen bessere Leistungen im Fach Mathematik als von Mädchen.
car1	Boys are more interested in careers which require mathematical abilities than girls are.	Jungen interessieren sich mehr als Mäd- chen für Karrieren, die mathematische Fähigkeiten erfordern.
car2	Boys are encouraged more than girls to choose a career in a mathematically-related area.	Jungen werden mehr als Mädchen dazu ermutigt, eine Karriere im MINT-Bereich zu wählen.

car4	Boys are more willing than girls to work in mathematically-related areas.	Jungen sind eher dazu bereit als Mäd- chen, in einem Beruf mit Bezug zur Ma- thematik zu arbeiten.
comp1	Boys understand mathematical concepts more easily than girls do.	Jungen verstehen mathematische Konzepte leichter als Mädchen.
comp2	Boys are more successful than girls in mental computation.	Jungen sind im Kopfrechnen erfolgreicher als Mädchen.
comp4	Boys have higher logical thinking abilities than girls have.	Jungen haben stärker ausgeprägte logische Denkfähigkeiten als Mädchen.
comp5	Boys have higher mathematical thinking abilities than girls have.	Jungen haben stärker ausgeprägte mathematische Denkfähigkeiten als Mädchen.
comp6	Boys understand mathematical problems more easily than girls do.	Jungen verstehen mathematische Probleme leichter als Mädchen.
attr1	Compared to girls, boys mostly increase their mathematical achievement, because of the support of their teachers.	Im Vergleich zu Mädchen steigern Jungen ihre mathematischen Leistungen hauptsächlich aufgrund der Unterstützung durch ihre Lehrpersonen.
attr2	Compared to girls, boys mostly increase their mathematics scores when the examination is too easy.	Im Vergleich zu Mädchen steigern Jungen ihre Mathematiknoten hauptsächlich, wenn die Prüfung zu einfach ist.
attr3	Compared to girls, boys mostly increase their mathematics scores because their parents provide them with mathematical support.	Im Vergleich zu Mädchen steigern Jungen ihre Mathematiknoten hauptsächlich, weil Eltern sie im Fach Mathematik unterstützen.
Question:	Below, we ask your opinion about competencies and behavior of students. Please indicate the degree to which you agree or disagree with each statement using the scale from 1 (disagree strongly) to 5 (agree strongly).	Nachfolgend fragen wir nach Ihrer Meinung zu Kompetenzen und Verhalten von Schülerinnen und Schülern. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie jeder Aussage zustimmen, indem Sie die Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 5 (stimme stark zu) verwenden.
Answer categories:	[1] disagree strongly to [5] agree strongly	[1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme stark zu

Variablen			Ska	alenwerte			
	М	SD	Rit	F1	F2	F3	F4
scale_envi (environr	ment)						
envi1	3.41	1.06	.61	.17	.47	.55	.12
envi2	2.66	1.23	.73	.12	.29	.80	.18
envi3	1.82	1.01	.53	.07	.02	.84	.08
envi4	2.97	1.18	.72	.15	.49	.62	.21
scale_car (career)							
car1	3.31	1.08	.60	.21	.79	.11	.02
car2	3.32	1.17	.50	01	.71	.27	.25
car4	2.97	1.17	.65	.26	.78	.15	.14
scale_comp (compe	tence)						
comp1	1.84	1.00	.80	.83	.19	.16	.16
comp2	1.74	0.95	.73	.79	.15	.07	.13
comp4	1.88	1.02	.79	.86	.11	.08	.07
comp5	1.87	1.02	.87	.92	.11	.08	.11
comp6	1.83	0.99	.87	.90	.11	.08	.10
scale_attr (attributio	n)						
attr1	2.18	1.10	.59	.11	.16	.11	.81
attr2	1.63	0.83	.49	.41	02	.13	.68
attr3	2.26	1.10	.56	.04	.22	.16	.78

^{*}Ausschluss der folgenden Items: car3 (Jungen eignen sich besser als Mädchen für Ingenieurberufe) mit F2 = -.24, comp3 (Jungen glauben eher als Mädchen, dass sie im Fach Mathematik erfolgreich sein können) mit F1 = .12

3.2.2.2 Engagement of Students

Source: Makarova, Kipfer & Herzog, 2014 / Fredericks et al., 2005 (adaptiert)

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): scale_emo_eng (scale_engagement_emotional)

scale_beh_eng (scale_engagement_behavioural)
scale_cog_eng (scale_engagement_cognitive)

scale_emo_eng	Items: 4	Cronbachs $\alpha = .85$	$R^2 = 22.33\%$
	N = 263	M = 2.24	SD = 0.60
scale_beh_eng	Items: 5	Cronbachs $\alpha = .83$	$R^2 = 22.62\%$
	N = 264	M = 2.43	SD = 0.59
scale_cog_eng	Items: 4	Cronbachs $\alpha = .81$	$R^2 = 20.87\%$
	N = 255	M = 1.93	SD = 0.64

Explained Variance R²total = 65.82%

Item	Description	Formulierung
emo_eng1	Girls have more fun working at school than boys.	Mädchen macht die Arbeit in der Schule mehr Spass als Jungen.
emo_eng2	Girls prefer to be at school more than boys.	Mädchen sind lieber in der Schule als Jungen.
emo_eng3	Girls are more interested than boys in things that are done at school.	Mädchen interessieren sich mehr als Jungen für Dinge, die in der Schule ge- macht werden.
emo_eng4	Girls are happier at school than boys.	Mädchen sind in der Schule glücklicher als Jungen.
beh_eng1	In class, girls look more like they're working than boys.	Im Unterricht machen Mädchen mehr als Jungen den Anschein, als würden sie ar- beiten.
beh_eng2	At school, boys get into trouble more often than girls.	In der Schule geraten Jungen öfter in Schwierigkeiten als Mädchen.
beh_eng3	Girls follow the rules at school more than boys.	Mädchen befolgen die Regeln in der Schule mehr als Jungen.
beh_eng4	Girls are more attentive in class than boys	Mädchen passen im Unterricht besser auf als Jungen.
beh_eng5	Girls bring the required work materials (pencils, books, etc.) to the school more reliable than boys.	Mädchen bringen die erforderlichen Arbeitsmaterialien (Stifte, Bücher etc.) häufiger als Jungen mit zur Schule.
cog_eng1	Girls are more likely than boys to watch films / videos on subjects being treated at school.	Mädchen versuchen eher als Jungen, Filme/Videos über Themen, die in der Schule behandelt werden, zu schauen.

cog_eng2	More than boys, girls read books or check the internet to learn more about the topics that are treated at school.	Mädchen lesen eher als Jungen zusätzlich Bücher oder informieren sich im Internet, um mehr über die Themen, die in der Schule behandelt werden, zu erfahren.
cog_eng3	When girls read a book, they want to understand everything compared to boys.	Wenn Mädchen ein Buch lesen, möchten sie im Vergleich zu Jungen alles verstehen.
cog_eng4	Girls do homework more reliably than boys.	Mädchen machen Hausaufgaben gewis- senhafter als Jungen.
Question:	Please indicate the degree to which you agree or disagree with each statement using the scale from 1 (rarely) to 4 (always).	Bitte geben Sie an, inwieweit Sie jeder Aussage zustimmen, indem Sie die Skala von 1 (selten) bis 4 (immer) verwenden.
Answer categories:	[1] rarely, [2] sometimes, [3] mostly, [4] always	[1] selten, [2] manchmal, [3] meistens, [4] immer

Variablen			Skalenwe	rte						
	M	SD	Rit	F1	F2	F3				
scale_emo_eng (emot	scale_emo_eng (emotional engagement)									
emo_eng1	2.33	0.69	.76	.25	.84	.17				
emo_eng2	2.36	0.71	.72	.28	.81	.13				
emo_eng3	2.25	0.74	.67	.20	.72	.33				
emo_eng4	2.00	0.72	.60	.19	.68	.29				
scale_beh_eng (behav	scale_beh_eng (behavioural engagement)									
beh_eng1	2.35	0.80	.59	.56	.37	.26				
beh_eng2	2.61	0.75	.56	.78	.18	.01				
beh_eng3	2.56	0.72	.63	.77	.21	.16				
beh_eng4	2.15	0.80	.66	.57	.31	.44				
beh_eng5	2.45	0.80	.65	.64	.21	.41				
scale_cog_eng (cogn	itive engageme	ent)								
cog_eng1	1.67	0.72	.65	.27	.23	.73				
cog_eng2	1.98	0.82	.64	.13	.30	.75				
cog_eng3	1.87	0.80	.63	.16	.16	.78				
cog_eng4	2.21	0.80	.61	.60	.18	.55				

^{*}Ausschluss des folgenden Items: beh_eng6 (Jungs versuchen eher als Mädchen, sich vor Prüfungen zu drücken) mit F1 = .65 und F2 = .33

3.2.2.3 Classroom Disruptions

Source: Schönbächler (2005, 2008) (adaptiert)

Analysis: Principal Component Analysis
Calculation: mean (at least 3 valid values)

Variables (Label): scale_class_dis (scale_classroom_disruptions)

N = 260 M = 2.71 SD = 0.72

Explained Variance R²total = 56.51%

Item	Description	Formulierung
class_dis1	Boys disturb the teacher's lesson more often than girls.	Jungen stören den Unterricht der Lehrperson häufiger als Mädchen.
class_dis2	Boys chat more than girls, while the teacher explains something.ls prefer to be at school more than boys.	Jungen schwatzen mehr als Mädchen, während die Lehrperson etwas erklärt.
class_dis3	In comparison to girls, it is more likely that boys distract each other.	Im Vergleich zu Mädchen kommt es eher vor, dass sich Jungen gegenseitig ablenken.
class_dis4	Girls engage in very different things than boys (write notes, do homework).	Mädchen beschäftigen sich häufiger im Unterricht mit ganz anderen Dingen als Jungen (Briefli schreiben, Hausaufgaben erledigen).
class_dis5	When solving individual assignments, the teacher must warn the boys more often than girls to be quiet.	Beim Lösen von Einzelaufgaben, muss die Lehrperson die Jungen häufiger als Mäd- chen ermahnen, ruhig zu sein.
class_dis6	Boys are more likely to disturb lessons on purpose than girls.	Jungen stören eher mit Absicht den Unterricht als Mädchen.
Question:	Please indicate how these statements apply by using the scale from 1 (never) to 5 (very often).	Bitte geben Sie an, inwiefern diese Aussagen zutreffen, indem Sie die Skala von 1 (nie) bis 5 (sehr oft) verwenden.
Answer categories:	[1] never [2] rarely, [3] sometimes, [4] often, [5] very often	[1] nie [2] selten, [3] manchmal, [4] ofte, [5] sehr oft

Variablen		Skalenwert	e	
	М	SD	Rit	F1
scale_class_dis				
class_dis1	3.15	0.90	.70	.81
class_dis2	2.37	0.84	.62	.75
class_dis3	2.67	1.00	.71	.83
class_dis4	2.61	0.93	.42	.54
class_dis5	2.69	1.06	.65	.78
class_dis6	2.77	1.08	.64	.76

4 Literaturverzeichnis

Alisat, S. & Reimer, M. (2015). The environmental action scale: Development and psychometric evaluation. Journal of Environmental Psychology, 43, 13-23. https://doi.org/10.1016/j.jenvp.2015.05.006

Brandt, M. J. & Reyna, C. (2017) Individual Differences in the Resistance to Social Change and Acceptance of Inequality Predict System Legitimacy Differently Depending on the Social Structure. Eur. J. Pers., 31, 266–278.

https://doi.org/10.1002/per.2100.

Brockner, J., Ackerman, G., Greenberg, J., Gelfand, M. J., Francesco, A.-M., Chen, Z. X., et al. (2001). Culture and procedural justice: Theinfluence of power distance on reactions to voice. Journal of Experimental Social Psychology, 37, 300–315.

Fredricks, J. A., Blumenfeld, P. Friedel, J., & Paris, A. (2005). School engagement. In K.A. Moore & L. Lippman (Eds.). What do children need to flourish?: Conceptualizing and measuring indicators of positive development. New York, NY: Springer Science and Business Media.

Glick, P. & Fiske, S. T. (1996). The Ambivalent Sexism Inventory: Differentiating hostile and benevolent sexism. Journal of Personality and Social Psychology, 70, 491-512.

Makarova, E., Kipfer, K., & Herzog, W. (2014). Latenter Schulabsentismus. Dokumentation zur Schweizer Teilstudie der internationalen Vergleichsstudie School dropout among immigrant students: Types of dropout and predictors (Forschungsbericht Nr. 45). Bern: Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Pädagogische Psychologie.

Nurlu, Ö (2017). Developing a Teachers' Gender Stereotype. International Electronic Journal of Elementary Education, [S.I.], v. 10, n. 2, 287-299.

Rollero, C., Glick, P. & Tartaglia, S. (2014). Psychometric properties of short versions of the Ambivalent Sexism Inventory and Ambivalence Toward Men Inventory. TPM -Testing, Psychometrics, Methodology in Applied Psychology, 21, 149-159. https://doi.org/10.4473/TPM21.2.3.

Rudman, L. A., Moss-Racusin, C. A., Phelan, J. E., & Nauts, S. (2012). Status incongruity and backlash effects: Defending the gender hierarchy motivates prejudice against female leaders. Journal of Experimental Social Psychology, 48(1), 165–179. https://doi.org/10.1016/j.jesp.2011.10.008

Ruthig, J. C., Kehn, A., Gamblin, B. W., Vanderzanden, K., & Jones, K. (2017). When Women's Gains Equal Men's Losses: Predicting a Zero-Sum Perspective of Gender Status. Sex Roles, 72(1–2), 17–26. https://doi.org/10.1007/s11199-016-0651-9

Skewes, L., Fine, C., & Haslam, N. (2018). Beyond Mars and Venus: The role of gender essentialism in support for gender inequality and backlash. PLoS ONE 13(7): e0200921. https://doi.org/10.1371/journal.pone.0200921

Schönbächler, M.-T. (2008). Klassenmanagement. Situative Gegebenheiten und personale Faktoren in Lehrpersonen- und Schülerperspektive. Bern: Haupt.

Schönbächler, M.-T. (2005). Klassenmanagement auf der Primarstufe. Dokumentation zur Datenerhebung bei den Lehrpersonen und bei den Schülerinnen und Schülern (Forschungsbericht Nr. 32). Bern: Universität Bern, Institut für Pädagogik und Schulpädagogik, Abteilung Pädagogische Psychologie.

Schwartz, S. H. (2007). Value orientations: Measurement, antecedents and consequences across nations. In R. Jowell, C. Roberts, R. Fitzgerald, & G. Eva (Eds.), Measuring attitudes cross-nationally: Lessons from the European Social Survey (169–203). Sage Publications, Inc. https://doi.org/10.4135/9781849209458.ng

van Breen, J.A., Spears, R., Kuppens, T., & de Lemus, S. (2017). A Multiple Identity Approach to Gender: Identification with Women, Identification with Feminists, and Their Interaction. Front. Psychol. 8:1019.

https://doi.org/10.3389/fpsyg.2017.01019

Vandello, J. A., Bosson, J. K., Cohen, D., Burnaford, R. M., & Weaver, J. R. (2008). Precarious manhood. Journal of Personality and Social Psychology, 95, 1325–1339. https://doi.org/10.1037/a0012453

Vignoles, V. L., Owe, E., Becker, M., Smith, P. B., Easterbrook, M. J., Brown, R., & Bond, M. H. (2016). Beyond the 'East-West' dichotomy: Global variation in cultural models of selfhood. Journal of Experimental Psychology: General, 145(8), 966-1000. https://doi.org/10.1037/xge0000175

Williams, J. E., & Best, D. L. (1990). Measuring Sex Stereotypes: A Multination Study (Cross Cultural Research and Methodology). Cross-cultural Research and Methodology Series, Band 6.

5 Anhang

5.1 Anschreiben 1: Einladung zur Teilnahme an Umfrage

Liebe Studierende

In unserem ländervergleichenden Projekt «Towards Gender Harmony», situiert an der Universität Danzig, Polen, das von einem Team internationaler Forscherinnen und Forscher entwickelt wurde, sammeln wir Daten in über 40 Ländern. Wir untersuchen die soziale Wahrnehmung anderer Menschen in zeitgenössischen Gesellschaften und möchten Ihre Meinung darüber erfahren, wie Menschen heute sind. In der Schweizer Zusatzstudie, die am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel durchgeführt wird, interessieren wir uns zudem für Ihre Einstellungen zu fächerbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Die Befragung dauert ungefähr 35 Minuten. Ihre Antworten werden absolut anonym und vertraulich behandelt. Es besteht keine Möglichkeit, Sie anhand Ihrer Antworten zu identifizieren. Die Daten werden aggregiert und die individuellen Antworten werden von niemandem ausser dem Forschungsteam gesehen. Fragen, die Sie nicht beantworten möchten, können Sie auslassen.

Hier geht es zur Befragung: https://de.surveymonkey.com/r/SwissDraft

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, an der Umfrage teilzunehmen. Mit Ihrer Teilnahme an der Befragung helfen Sie uns dabei, wichtige Daten für die Schweiz zu erheben und das ländervergleichende Projekt zu unterstützen.

Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an «jana.lindner@unibas.ch».

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und beste Grüsse

Elena Makarova und Jana Lindner

5.2 Anschreiben 2: Einladung zur Teilnahme an Umfrage

Anfrage zur Teilnahme an einer Befragung zur sozialen Wahrnehmung anderer Menschen

Liebe Studierende

Im Rahmen des ländervergleichenden Projekts werden in über 40 Ländern Daten zur sozialen Wahrnehmung anderer Menschen in zeitgenössischen Gesellschaften gesammelt. In der Schweizer Zusatzstudie, die am Institut für Bildungswissenschaften der Universität Basel durchgeführt wird, interessieren wir uns zudem für Ihre Einstellungen zu fächerbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Die laufende Umfrage hat gezeigt, dass die Beteiligung der Frauen höher ausfällt als die der Männer. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn vor allem noch männliche Studierende an der Befragung teilnehmen würden. Sie helfen uns damit sehr. Hier geht es zur Befragung: https://de.surveymonkey.com/r/SwissDraft

Die Umfrage dauert ungefähr 35 Minuten. Ihre Antworten sind absolut anonym und vertraulich. Es besteht keine Möglichkeit, Sie anhand Ihrer Antworten zu identifizieren. Die Daten werden aggregiert und die individuellen Antworten werden von niemandem ausser dem Forschungsteam gesehen. Fragen, die Sie nicht beantworten möchten, können Sie auslassen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und beste Grüsse, Elena Makarova und Jana Lindner

5.3 Online-Fragebogen

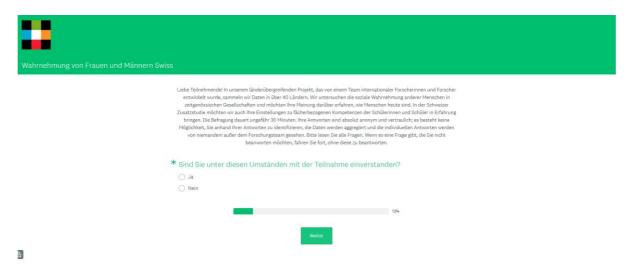


Abb. 1: Seite 1 des Fragebogens

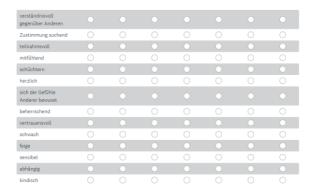


Wir werden Sie nun bitten, eine Liste von 52 Merkmalen einzuschätzen. Sie werden zuerst beurteilen, wie sehr jede Eigenschaft Sie selbst beschreibt und dann werden Sie die gleichen Eigenschaften noch dreimal beurteilen. Wir versprechen, dass es schnell gehen wird und für unser Projekt sehr wertvoll ist.

Beurteilen Sie, inwieweit die einzelnen Merkmale Sie persönlich beschreiben.

	beschreibt mich überhaupt nicht						beschreibt mich gut
	1	2	3	4	5	6	7
unterstützend							
kooperativ							
unterstellt sich selbst anderen							
hingebungsvoll gegenüber Anderen							
weichherzig							
besorgt							
hilfsbereit gegenüber Anderen							
fordernd							
verunsichert							
unsicher							
angstvoll							
unterwürfig							

Abb. 2: Seite 2 des Fragebogens



Beurteilen Sie, inwieweit die einzelnen Merkmale Sie persönlich beschreiben.

	beschreibt mich überhaupt nicht	2	3	4	5	6	beschreibt mich gut 7
mutig							
begabt in Mathe							
herrisch							
ehrgeizig							
sprachlich begabt							
stur							
wetteifernd							
aktiv							
entschieden							

Abb. 3: Seite 2 des Fragebogens



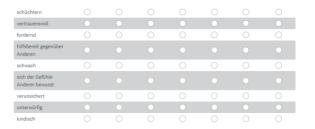
Abb. 4: Seite 2 des Fragebogens



Wie wünschenswert ist es in Ihrer Gesellschaft für eine FRAU, die einzelnen Merkmale zu besitzen? $$

	überhaupt nicht erwünscht	2	3	4	5	6	sehr wünschenswert 7
feige	0		0		0		0
angstvoll							
verständnisvoll gegenüber Anderen							
kooperativ							
unsicher							
beherrschend							
weichherzig							
Zustimmung suchend							
sensibel							
teilnahmsvoll							
unterstützend							
abhängig							
hingebungsvoll gegenüber Anderen							
besorgt							
herzlich							
unterstellt sich selbst anderen							
mitfühlend							

Abb. 5: Seite 3 des Fragebogens



Wie wünschenswert ist es in Ihrer Gesellschaft für eine FRAU, die einzelnen Merkmale zu besitzen? $\hspace{-0.1cm}$

	überhaupt nicht erwünscht 1	2	3	4	5	6	sehr wünschenswer 7
fühlt sich überlegen	0	•	0	•	0	•	0
mutig							
arrogant	0	0	0	0	0	0	0
prahlerisch							
unabhängig							
zuversichtlich							
sprachlich begabt							
fāhig							
begabt in Mathe							
befehlerisch							
aggressiv							
entschieden							
einschüchternd							
effizient							

Abb. 6: Seite 3 des Fragebogens

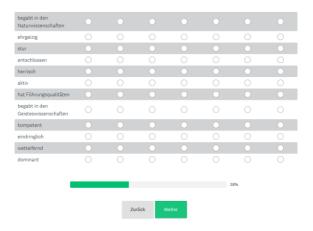


Abb. 7: Seite 3 des Fragebogens

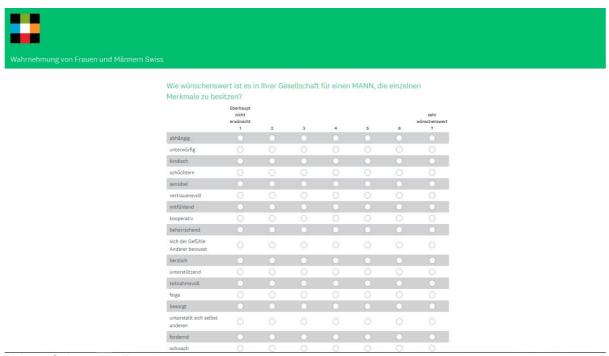


Abb. 8: Seite 4 des Fragebogens



Abb. 9: Seite 4 des Fragebogens

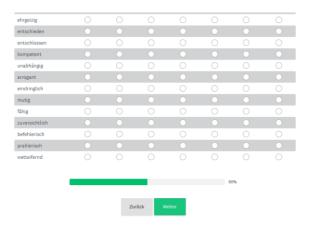


Abb. 10: Seite 4 des Fragebogens

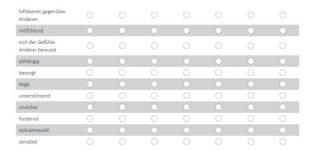
Seite 85/99



Bitte beurteilen Sie für jedes einzelne der 26 Merkmale, ob es häufiger mit Frauen assoziiert wird als mit Männern oder häufiger mit Männern assoziiert wird als mit Frauen

	häufiger mit Frauen assoziert als mit Männern 1	2	3	4	5	6	häufiger mit Männern assoziert als mit Frauen 7
unterwürfig							
angstvoll							
vertrauensvoll	0	0		0	0	0	0
Zustimmung suchend							
schwach							
kindisch							
unterstellt sich selbst anderen							
weichherzig							
kooperativ							
verständnisvoll gegenüber Anderen							
beherrschend							
herzlich							
hingebungsvoll gegenüber Anderen							
verunsichert							
schüchtern							

Abb. 11: Seite 5 des Fragebogens



Bitte beurteilen Sie für jedes einzelne der 26 Merkmale, ob es häufiger mit Frauen assoziiert wird als mit Männern oder häufiger mit Männern assoziiert wird als mit Frauen.

	häufiger mit Frauen assoziert als mit Männern 1	2	3	4	5	6	häufiger mit Männern assoziert als mit Frauen 7
fähig							
prahlerisch							
arrogant							
hat Führungsqualitäten							
einschüchternd							
dominant							
aggressiv							
befehlerisch							
entschieden							
ehrgeizig							

Abb. 12: Seite 5 des Fragebogens

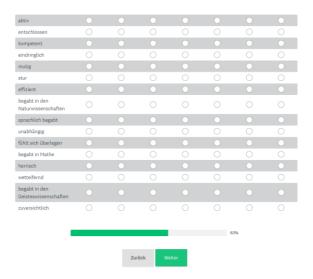


Abb. 13: Seite 5 des Fragebogens

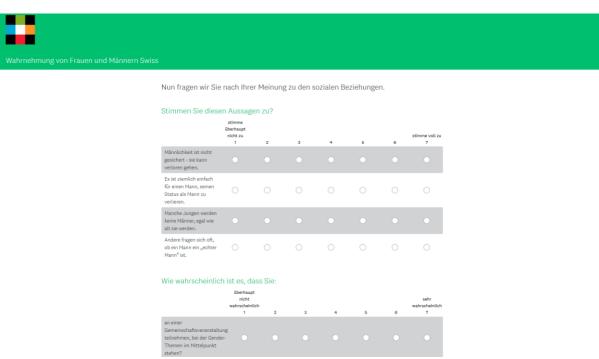


Abb. 14: Seite 6 des Fragebogens

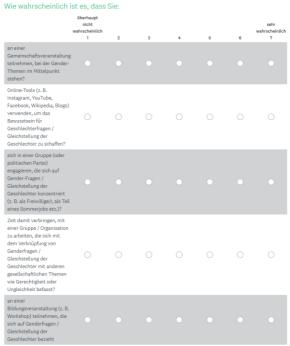


Abb. 15: Seite 6 des Fragebogens



Abb. 16: Seite 6 des Fragebogens



Abb. 17: Seite 6 des Fragebogens

Nun werden wir einige Leute kurz beschreiben. Bitte lesen Sie jede Beschreibung und entscheiden Sie, wie sehr jede Person Ihnen ähnelt.

	überhaupt nicht wie ich 1	2	3	4	5	ähnelt mir sehr stark 6
Sehr erfolgreich zu sein und dass die Menschen ihre Leistungen anerkennen, ist dieser Person wichtig.						•
Es ist wichtig für diese Person, reich zu sein; viel Geld und teure Dinge zu haben.						
Für die Umwelt zu sorgen ist für diese Person wichtig; für die Natur zu sorgen und Lebensressourcen.						
Das Leben in einer sicheren Umgebung ist für diese Person wichtig; um alles zu vermeiden, was gefährlich sein könnte.						
Für diese Person ist es wichtig, sich immer richtig zu verhalten und alles zu vermeiden, von dem die Leute sagen, dass es falsch ist.						•
Für diese Person ist es wichtig, etwas für das Wohl der Gesellschaft zu tun.						
Abenteuer und das Eingehen von Risiken sind für diese Person wichtig; ein aufregendes Leben zu haben.						

Abb. 18: Seite 6 des Fragebogens



Abb. 19: Seite 6 des Fragebogens

Abnehmende Diskriminierung von Fraue steht in direktem Zusammenhang mit zunehmender Diskriminierung von Männern.	n •						
Mehr familienbezogene Entscheidungen für Frauer bedeuten weniger familienbezogene Entscheidungen für Männe							
Je mehr Macht Frauen gewinnen, desto weniger Macht haben Männer.							
Je mehr Einfluss Frauen in der Politik haben, desto weniger Einfluss haben Männer in der Politik.							
Stimmen Sie diese	r Aussage	zu?					
	überhaupt nicht zu 1	2	3	4	5	6	stimme voll zu 7
Insgesamt behandelt unsere Gesellschaft Frauen weniger fair als Männer							

Abb. 20: Seite 6 des Fragebogens



Abb. 21: Seite 6 des Fragebogens

Inwieweit							
	überhaupt nicht 1	2	3	4	5	6	sehr viel 7
ist es ein wichtiger Teil Ihres Selbstverständnisses, ein Mitglied Ihres Geschlechts zu sein?							
betrachten Sie sich als feminin?							
betrachten Sie sich als maskulin?							
Stimmen Sie diese	n Aussager stimme überhaupt nicht zu	ı zu?	3	4	5	6	stimme voll zu 7
Männer und Frauen haben unterschiedliche Fähigkeiten.							•
Wenn Sie dies lesen, wähle Sie bitte 3 (Aufmerksamkeitskontroll							
Ihre zugrunde liegende Natur macht es Männern schwer zu lernen, sich meh wie Frauen zu benehmen.	nr						
Männer und Frauen haben unterschiedliche Persönlichkeitstypen.							
•		Zurū	ck Weit	ter	75	%	

Abb. 22: Seite 6 des Fragebogens

Wahrnehmung von Frauen und Männern	
	Wir interessieren uns für Dinge, die Männer in Ihrer Kultur tun und nicht tun sollten. Was ist ein Verhalten in Ihrer Gesellschaft, das die meisten Menschen als unmännlich betrachten würden? Bitte antworten Sie präzise.
	Wenn ein Mann in Ihrer Gesellschaft anderen beweisen will, dass er ein "richtiger Mann" ist, was könnte er dann tun? Bitte antworten Sie präzise.
Abb. 23: Seite 7 des Fra	agebogens
	Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie sich unmännlich / nicht männlich genug
	/ feminin fühlten. Was (wenn überhaupt) haben Sie getan, um Ihr Männlichkeitsgefühl wiederherzustellen? Wenn Sie sich nicht als Mann identifizieren, überspringen Sie diese Frage.

Erinnern Sie sich an eine Situation, in der Sie sich unweiblich / nicht weiblich genug / maskulin gefühlt haben. Was (wenn überhaupt) haben Sie getan, um Ihr Gefühl der Weiblichkeit wiederherzustellen? Wenn Sie sich nicht als Frau identifizieren,

überspringen Sie diese Frage.

Abb. 24: Seite 7 des Fragebogens

Nachfolgend fragen wir nach Ihrer Meinung zu Kompetenzen und Verhalten von Schülerinnen und Schülern.

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie jeder Aussage zustimmen, indem Sie die Skala von 1 (stimme überhaupt nicht zu) bis 5 (stimme stark zu) verwenden.

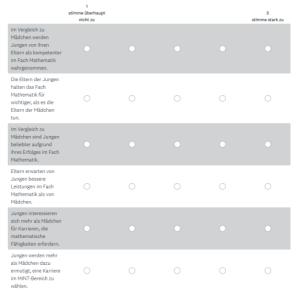


Abb. 25: Seite 7 des Fragebogens



Abb. 26: Seite 7 des Fragebogens



Abb. 27: Seite 7 des Fragebogens



Abb. 28: Seite 7 des Fragebogens



Abb. 29: Seite 7 des Fragebogens

Beim Lösen von Einzelaufgaben muss die Lehrperson die Jungen häufiger als Mädchen ermahnen, ruhig zu sein.					
Jungen stören eher mit Absicht den Unterricht (als Mädchen.					
Jetzt stellen wir Ihnen F	ragen zu Ihi	nen.			
Bitte überlegen Sie, wo folgenden Skala bezieht Geld, der geringsten Bil diejenigen mit dem mei bewegen Sie den Regler im Vergleich zu anderer	sich "niedri dung und de sten Geld, d zu der Num	igster Status" en schlechtest ler höchsten B nmer, die am b	auf diejeniger en Jobs und ' ildung und de besten Ihre Po	n mit dem wen 'höchster Stat en besten Jobs	igsten us" auf s. Bitte
Wer hat in Ihrer Kindhei übernommen?	t und Jugen	nd die finanzie	lle Versorgung	g in Ihrer Famil	lie
meist weibliche Versorgerinnen		gleich	meist män	nliche Versorger	
Wer hat sich in Ihrer Kin gekümmert?	idheit und J	ugend um der	n Haushalt in I	hrer Familie	
meist weibliche Betreuerinnen		gleich	meist mä	nnliche Betreuer	

Abb. 30: Seite 7 des Fragebogens

34	überhaupt nicht
sieren?	as sollten Männer Ihrer Meinung nach prior
Karriere mach	Familie haben
ieren?	as sollten Frauen Ihrer Meinung nach priori
Karriere mach	Familie haben
ie Ihre Prioritäten setzen? Karriere mach	ezüglich Ihrer eigenen Zukunft, wie werden

Abb. 31: Seite 7 des Fragebogens

•	
Wahrnehmung von Frauen und Männern Swiss	
Welche folgenden Kategorien bes alle zutreffenden Kategorien an.	chreiben Ihre ethnische Zugehörigkeit? Geben Sie
Schweizer/in Westeuropler/in	
vezezunyaezin Osteuropäe/in Südeuropäe/in	
Nordeuropäer/in	
Ostasiatische/r & Pazifische/r / Inselbewohner, Südasiatisch	fin
Afroamerikanet/in / Afrokanadiet/in Zentral- oder Südafrikanet/in	
Araberfin / Naher Osten / Nordafrikanerfin Aboriginal / Native / Erste Nation	
Südamerikaner/in / Hispanisch / Lateinamerik Karibik / Südinseln	anisch
Kanadisch / amerikanisch loh identifiziere mich mit keinem.	
nichts des oben Genannten andere - erklären	

Abb. 32: Seite 8 des Fragebogens

Haben Sie die Staatsbürgerschaft des Landes, in dem Sie derzeit wohnen?
○ Ja
Nein, aber ein permanentes Visum
Nein, aber ein Studentenvisum
o andere
Welcher Glaubensrichtung gehören Sie an?
O Protestantismus
○ Katholizismus
Sunnismus
O Schiismus
○ Judentum
O Buddhismus
○ Hinduismus
○ Atheismus
○ Agnostizismus
andere

Abb. 33: Seite 8 des Fragebogens

Wi	e würden Sie den Ort beschreiben, an dem Sie aufgewachsen sind?
	eine Stadt
	eine Kleinstadt
0	auf dem Land / abgelegener Ort / ländliches Gebiet
In	welchem Studiengang sind Sie immatrikuliert?
	Bachelor Primarstufe
	Bachelor Sekundarstufe I
0	Master Sekundarstufe I
0	Master Sekunderstufe II
	PhD
	Anderes
Ich	studiere an der
	PH FHNW
	PH Luzern
	PH St. Gallen
	PH Schaffhausen
	Anderes

Abb. 34: Seite 8 des Fragebogens

ir welche der Fächer werden Sie eine Unterrichtsbefugnis erhalten? 1ehrfachnennungen möglich).
hrfachnennungen (bis 5 Fächer)
Deutsch
Französisch
Englisch
Italienisch
Latein
Mathematik
Biologie
Chemie
Physik
Geografie
Geschichte
Natur, Mensch, Gesellschaft
Natur & Technik (N&T)
Informatische Bildung
Musik
Bewegung & Sport
Gestalten (Primarstufe)
Textiles & Technisches, Gestalten
Bildnerisches Gestalten
Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
Ethik, Religionen, Gemeinschaft
Gemeinschaft
Andere

Abb. 35: Seite 8 des Fragebogens

Wi	e ist Ihr Familienstand?
	ledig (nie verheiratet gewesen)
	in einer festen außerehelichen Beziehung
	verheiratet Jeingetragene Partnerschaft
	verwitwet
	geschieden
W	as ist Ihr höchster Bildungsabschluss?
	Grundschule
	Sekundarschule
	Bachelor
	Master
	Doktor
	Ich habe keinen
	Ich studiere noch (in welchem Jahr sind Sie?)
Wa	as ist dein Geschlecht?
	Männlich
	Weiblich
	Nicht-binär - drittes Geschlecht
	Ich identifiziere mich mit keinem Geschlecht
	Ich ziehe eine Selbstdefinition vor.

Abb. 36: Seite 8 des Fragebogens

Wann sind Sie in das Land umgezogen, in dem Sie leben?
Or Ich wurde hier geboren.
O Ich bin in dieses Land umgezogen, bevor ich 6 Jahre alt war.
O Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwischen 6 und 14 Jahre alt war.
O Ich bin in dieses Land umgezogen, als ich zwischen 15 und 18 Jahre alt war.
O Ich bin nach meinem 18. Geburtstag in dieses Land gezogen.
Olch bin nur vorübergehend hier.
Osonstiges:
Wurden Ihre Eltern in dem Land geboren, in dem Sie leben?
ја
nein
nur eine/r von ihnen
○ Ich weiß es nicht

Abb. 37: Seite 8 des Fragebogens

Nun werden wir einige Leute kurz beschreiben. Bitte lesen Sie jede Beschreibung und entscheiden Sie, wie sehr jede Person Ihnen ähnelt:

| Oberhaupt | Sheit |

Abb. 38: Seite 8 des Fragebogens

Unser Ziel ist es zu analysieren, was heute in über 40 Ländern als maskulin od feminin gilt. Darüber hinaus untersuchen wir die Beziehung zwischen der Wahrnehmung von Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
feminin gilt. Darüber hinaus untersuchen wir die Beziehung zwischen der Wahrnehmung vom Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführen werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Unser Ziel ist es zu analysieren, was heute in über 40 Ländern als maskulin od feminin gilt. Darüber hinaus untersuchen wir die Beziehung zwischen der Wahrnehmung von Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
feminin gilt. Darüber hinaus untersuchen wir die Beziehung zwischen der Wahrnehmung vom Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführen werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Darüber hinaus untersuchen wir die Beziehung zwischen der Wahrnehmung von Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Weiblichkeit und Männlichkeit und Einstellungen gegenüber Frauen und Männern. Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Wir empfehlen Ihnen, unsere Website zu besuchen: www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
www.towardsgenderharmony.ug.edu.pl - hier finden Sie weitere Informationen unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
unserem Projekt, Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Team und Länder, in denen wir unsere Forschung durchführen oder durchführe werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
werden. Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Sie finden uns auch unter: fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
fb: https://www.facebook.com/TowardsGenderHarmony/
Insta: https://www.instagram.com/towardsgenderharmony/
twitter: https://twitter.com/TGHresearch
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an uns:
towardsgenderharmony@ug.edu.pl

Abb. 39: Seite 8 des Fragebogens